

Jahresbericht 2006

Eine Leistungsbilanz



Hanns
Seidel
Stiftung

VORSTAND UND MITGLIEDER DER HANNS-SEIDEL-STIFTUNG e.V.

VORSTAND

Vorsitzender

Zehetmair Dr. h.c. mult. Hans
Staatsminister a. D., Senator E. h.

Stellvertretende Vorsitzende

Glück Alois, MdL
Präsident des Bayerischen Landtags

Männle Prof. Ursula, MdL
Staatsministerin a. D.

Schatzmeister

Piller Dr. Wolfgang

Schriftführer

Glos Michael, MdB
Bundesminister für Wirtschaft und
Technologie

Weitere Vorstandsmitglieder

Ferber Markus, MdEP
Vorsitzender der CSU-Gruppe im
Europäischen Parlament
Hasselfeldt Gerda, MdB
Bundesministerin a. D.
Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages
Herrmann Joachim, MdL
Vorsitzender der CSU-Fraktion
im Bayerischen Landtag
Huber Erwin, MdL
Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur,
Verkehr und Technologie
Scharnagl Wilfried
Stoiber Dr. Edmund, MdL
Bayerischer Ministerpräsident
Vorsitzender der CSU
Teltschik Prof. Dr. h.c. Horst
Waigel Dr. Theo
Bundesminister a. D., Rechtsanwalt
Wiesheu Dr. Otto
Staatsminister a. D.

MITGLIEDER

Althammer Dr. Walter
Bayer Dr. h.c. Alfred
Staatssekretär a. D.
Beer Prof. Dr. Dr. Peter
Leiter Katholisches Büro Bayern
Böhm Johann, Landtagspräsident a. D.
Böswald Dr. Alfred
Altoberbürgermeister von Donauwörth
Ferber Markus, MdEP
Vorsitzender der CSU-Gruppe im
Europäischen Parlament
Friedrich Dr. Ingo, MdEP
Präsidiumsmitglied (Quästor) des
Europäischen Parlaments
Glos Michael, MdB
Bundesminister für Wirtschaft und
Technologie
Glück Alois, MdL
Präsident des Bayerischen Landtags
Hasselfeldt Gerda, MdB
Bundesministerin a. D.
Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages
Herrmann Joachim, MdL
Vorsitzender der CSU-Fraktion
im Bayerischen Landtag
Hohlmeier Monika, MdL
Staatsministerin a. D.
Holzheid Hildegund
Präsidentin des Bayerischen
Verfassungsgerichtshofes a. D.
Huber Erwin, MdL
Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur,
Verkehr und Technologie
Kreile Prof. Dr. Reinhold
Rechtsanwalt
Lengl Dr. h.c. Siegfried
Staatssekretär a. D.
Männle Prof. Ursula, MdL
Staatsministerin a. D.
Meitinger Prof. Dr.-Ing. Otto
Altpräsident der TU München

Niebler Dr. Angelika, MdEP
Parl. Geschäftsführerin der CSU-Gruppe
im Europäischen Parlament
Piller Dr. Wolfgang
Ramsauer Dr. Peter, MdB
Vorsitzender der CSU-Landesgruppe
im Deutschen Bundestag
Riedl Dr. Erich
Parlamentarischer Staatssekretär a. D.
Rieger Paul
Kirchenrat
Sackmann Markus, MdL
Scharnagl Wilfried
Schmidhuber Peter M.
Staatsminister a. D.
Seidel Prof. Dr. Christian
Sonnleitner Gerd
Präsident des Deutschen und
Bayerischen Bauernverbandes
Spilker Dr. h.c. Karl-Heinz
Rechtsanwalt
Spranger Carl-Dieter
Bundesminister a. D.
Stamm Barbara, MdL
Staatsministerin a. D.
Vizepräsidentin des Bayerischen Landtags
Steinmann Prof. Dr. rer. nat. Wulf
Stoiber Dr. Edmund, MdL
Bayerischer Ministerpräsident,
Vorsitzender der CSU
Tandler Gerold
Staatsminister a. D.
Teltschik Prof. Dr. h.c. Horst
Waigel Dr. Theo
Bundesminister a. D., Rechtsanwalt
Warnke Dr. Jürgen
Bundesminister a. D.
Wiesheu Dr. Otto
Staatsminister a. D.
Zehetmair Dr. h.c. mult. Hans
Staatsminister a. D., Senator E. h.
Zimmermann Dr. Friedrich
Bundesminister a. D., Rechtsanwalt

Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf

Jahresbericht 2006

Eine Leistungsbilanz



**Hanns
Seidel
Stiftung**

Dr. Hanns Seidel (1901-1961), der Namensgeber der Stiftung, gehörte 1945 zu den Mitbegründern der CSU, war Landesvorsitzender der Partei (1955-1961), wurde 1946 erstmals in den Bayerischen Landtag gewählt, war Bayerischer Wirtschaftsminister (1947-1954) und Bayerischer Ministerpräsident (1957-1960).



Dr. Hanns Seidel

Impressum

Herausgeber:
Hanns-Seidel-Stiftung e.V.
Referat Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Hubertus Klingsbögl (verantw.)

Fotos: Hanns-Seidel-Stiftung, BR/Sessner, Dr. Volker Göbner, Hans Greiner,
Thomas Plettenberg, Isabel Küfer, Hubertus Klingsbögl, Markus Russ,
Christian Bergmüller, Franz Niedermaier

Gestaltung:
ADACON GmbH, München

Konzeption und Redaktion:
Isabel Küfer
Telefon: (089) 12 58-420
Telefax: (089) 12 58-363
Internet: www.hss.de
E-Mail: info@hss.de

Druck:
Atwerb-Verlag KG

Gedruckt auf chlor- und säurefreiem Papier. Printed in Germany 2007.

Anm.: Alle im Inhalt erwähnten Personen tragen Titel und Funktionsbezeichnungen, die sie am Tag des Berichtereignisses inne hatten. Werden im Jahresbericht Bezeichnungen von Personengruppen nur im Maskulinum erwähnt, sind sowohl Frauen als auch Männer angesprochen.

INHALT

Zum Geleit	4
Jahresübersicht 2006	6
Bildungszentren	7
Zentrale Aufgaben	8
Büro Berlin	10
Akademie für Politik und Zeitgeschehen	11
Archiv für Christlich-Soziale Politik	18
Bildungswerk	21
Kultur in Bayern	27
Förderungswerk	29
Büro für Auswärtige Beziehungen	36
Büro für Verbindungsstellen Washington, Brüssel, Moskau / Internationale Konferenzen	37
Institut für Internationale Begegnung und Zusammenarbeit	47
Anhang	56
Bilanz 2005, Gewinn- und Verlustrechnung	
Gesamtübersicht Haushalt 2007	
Anschriften der Büros und Einrichtungen	
Organisationsplan	
Umschlag	
Vorstand und Mitglieder der Hanns-Seidel-Stiftung	
Weltkarte mit Projekten der Entwicklungszusammenarbeit	
Gemeinsame Erklärung	

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fußballweltmeisterschaft in Deutschland und der Besuch des Papstes in seiner bayerischen Heimat waren herausragende Ereignisse des Jahres 2006. Beide Ereignisse waren auch für die Arbeit der Hanns-Seidel-Stiftung von besonderer Bedeutung. So gingen wir zum Beispiel der Frage nach, was deutsche Identität ausmacht und was charakteristisch für den Nationalstolz der Deutschen ist. Es ist zu hoffen, dass die positiven Eindrücke bei der Fußballweltmeisterschaft beständig sind. Ein weltoffener Patriotismus, gerichtet auf eine stetige Normalisierung der Deutschen im Umgang mit ihrem Nationalbewusstsein, ist unserem Land zu wünschen, ebenso die Fortsetzung der gesellschaftspolitischen Diskussionen zum Patriotismus.

Die eindrucksvolle und ereignisreiche Pastoralreise des Papstes nach Bayern hat die Hanns-Seidel-Stiftung zum Anlass genommen, im Rahmen einer stark beachteten Veranstaltung Anfragen an das theologisch-politische Profil Benedikts XVI. zu stellen. Die ethischen Grundlagen sich begegnender Kulturen waren dabei ebenso eine wichtige Thematik wie die religiösen Fundamente Europas.

Generell stand die inhaltliche Arbeit der Hanns-Seidel-Stiftung im Jahr 2006 unter drei großen Leitthemen: Die Bedeutung von Wertorientierungen in unserer Zeit, das Verhältnis zwischen Staat und Bürgern, das Spannungsfeld von Globalisierung und Regionalisierung. An diesen Leitthemen orientierten sich die Veranstaltungen und Veröffentlichungen der einzelnen Bereiche.

Die Akademie für Politik und Zeitgeschehen hat 2006 109 Veranstaltungen mit rund 12.000 Teilnehmern durchgeführt. Eine Vielzahl aktueller und drängender Fragestellungen wurden aufgegriffen. Hierzu gehörten Themen wie die Menschenwürde am Lebensende, Subsidiarität im Sozialstaat, die Zukunft der Volksparteien und der Kampf der Kulturen



Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair,
Staatsminister a.D., Senator E.h.,
Vorsitzender der
Hanns-Seidel-Stiftung



Dr. Peter Witterauf,
Hauptgeschäftsführer
der Hanns-Seidel-Stiftung

ebenso wie die Frage nach den geistigen, kulturellen, geographischen und ökonomischen Grenzen Europas. Die Situation in den großen Städten wurde ebenso erörtert wie die Entwicklung des ländlichen Raumes. Dabei ging es darum, die jeweilige regionale Entwicklung zu analysieren und örtliche Strategien zu entwickeln.

Im Oktober wurde mit einer neuen Reihe „Argumentation Kompakt“ begonnen. Mit kompakten Argumentationspapieren wollen wir Entscheidungsträger und Multiplikatoren noch besser erreichen, um sie auf aktuelle Fragestellungen vorzubereiten. Die erste Ausgabe erschien zum Thema „Energieversorgung als außen-, sicherheits- und europapolitische Herausforderung“.

Vor allem auch vor dem Hintergrund, dass der globale Klimaschutz die wichtigste ökologische Aufgabe für Gegenwart und Zukunft ist, kommt der Frage nach einer umweltschonenden und sicheren Energieversorgung zentrale Bedeutung zu. Mehr Wertschöpfung aus weniger Rohstoffen und weniger Energie heißt die große Herausforderung. Die Hanns-Seidel-Stiftung wird sich dieser Thematik noch intensiver widmen.

Um Werteerziehung bereits in Kindergarten und Grundschule auf der Grundlage eines christlich-humanistischen Menschenbildes zu fördern, hat die Hanns-Seidel-Stiftung weiter das Projekt „Kinder philosophieren“ unterstützt. Dieses Kooperationsprojekt mit der Bayerischen Wirtschaft, das 2004 gestartet wurde, steht inzwischen auf einem festen Fundament und wurde zum Jahresende 2006 in eine private Initiative überführt.

Für unsere Arbeit auf Bundesebene ist von besonderer Bedeutung, dass die Verbindungsstelle Berlin der Hanns-Seidel-Stiftung im Juni 2006 ein neues Büro bezogen hat, das in zentraler Lage in der Nähe des Brandenburger Tors liegt. Damit verbunden ist die Zielsetzung, das Profil der Hanns-Seidel-Stiftung in der Bundeshauptstadt weiter zu stärken.

Die Resonanz auf das Angebot unseres Bildungswerks war auch in diesem Jahr wieder sehr positiv. Insgesamt hat das Bildungswerk im Jahr 2006 rund 1.350 Seminare mit ca. 50.000 Teilnehmern durchgeführt. Zielsetzung war und ist es, Orientierung im Wandel zu geben und zu verdeutlichen, auf welchen Werten und Idealen unser Gemeinwesen beruht. Auch haben wir wieder zu politischem Engagement ermutigt und die dafür erforderlichen Kompetenzen gestärkt.

Die Vorbereitung auf die Kommunalwahlen 2008 war bereits 2006 eine wichtige Schwerpunktthematik. Wir haben deshalb zum Beispiel Seminare zur Wahlvorbereitung, Organisation und Kommunikation für Bürgermeister- und Landratskandidaten durchgeführt. Es ging uns aber auch um die Vermittlung aktueller Fragestellungen. Wir haben u. a. die Thematik „Innere Führung und Auslandseinsätze der Bundeswehr“ aufgegriffen.

Im Bereich der Studienförderung wurde 2006 vor allem die Fachhochschulförderung weiter ausgebaut. Ende 2006 befanden sich rund 430 deutsche Stipendiaten in der Förderung, die Zahl der Auslandsstipendiaten belief sich auf rund 90. Die Auslandsstipendiaten kommen aus 30 Staaten. Insgesamt hat das Förderungswerk im Jahr 2006 rund 110 Seminare durchgeführt mit ca. 1.200 Teilnehmern.

Die entwicklungspolitische Zusammenarbeit der Hanns-Seidel-Stiftung umfasste Ende 2006 rund 90 Projekte in 57 Ländern. Die inhaltlichen Schwerpunkte konzentrierten sich auf die Stärkung demokratischer und rechtsstaatlicher Strukturen, die Förderung sozialer und wirtschaftlicher Entwicklung sowie das weite Feld „guter Regierungsführung“. 2006 wurden in unseren Projekten rund 175.000 Teilnehmer in über 7.500 Seminaren weitergebildet.

Wir können erfreulicherweise wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Umso mehr danken wir den Mitgliedern unseres Vorstands sowie den Mitgliedern der Hanns-Seidel-Stiftung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenem Jahr sehr herzlich. Ganz besonders danken wir aber wieder allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im In- und Ausland für ihr großes Engagement und ihren konsequenten Einsatz. Ohne ihre Tatkraft und Flexibilität wäre unsere erfolgreiche Arbeit nicht möglich.

Für das Jahr 2007 bitten wir wieder um Vertrauen und Unterstützung. Ein vorrangiges Ziel in diesem Jahr ist es, die Kernaufgaben der Hanns-Seidel-Stiftung, politische Bildung und politische Beratung, weiter zu stärken. So wollen wir unsere Arbeit noch zielgerichteter gestalten und noch stärker „Brücke zwischen Wissenschaft und Politik“ sein. Zugleich wollen wir unseren Beitrag leisten, damit die zunehmende Distanz zwischen Bürgern und Politik wieder geringer wird. Wir wollen deshalb zum Beispiel noch mehr junge Menschen für unsere Arbeit gewinnen und ihnen die Wertegrundlagen der Hanns-Seidel-Stiftung vermitteln.

In diesem Jahr kann die Hanns-Seidel-Stiftung ihr 40-jähriges Bestehen feiern. 40 Jahre Hanns-Seidel-Stiftung, das bedeutet vier Jahrzehnte im Dienste von Demokratie, Frieden und Entwicklung, Engagement im Geist des christlichen Humanismus, im Bewusstsein sozialer Verantwortung, im tätigen Einsatz für rechtsstaatliche Strukturen, für eine Wirtschaftspolitik auf der Grundlage einer sozial orientierten Marktwirtschaft. Die bisherigen Erfolge, in Deutschland und weltweit, sind Verpflichtung und Ermutigung zugleich. In diesem Sinne wird die Hanns-Seidel-Stiftung weiter ihre Arbeit gestalten und für ihre Zielsetzungen werben.

Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair

Dr. Peter Witterauf

JAHRESÜBERSICHT 2006

Die **Akademie für Politik und Zeitgeschehen** zählte über 12.500 Teilnehmer bei 109 Tagungen (S. 11).



Die Politische Bildung des **Bildungswerkes** war wieder sehr gefragt. An den 1.351 Seminaren haben fast 50.000 Personen teilgenommen (S. 21).

Das **Förderungswerk** unterstützte 524 Stipendiaten und führte 113 Veranstaltungen durch (S. 29).



Die Entwicklungszusammenarbeit des **Instituts für Internationale Begegnung und Zusammenarbeit** erreichte mit ihren Maßnahmen bei 90 Projekten in 57 Ländern über 175.000 Menschen (S. 47).

Das **Büro für Verbindungsstellen und Internationale Konferenzen** registrierte bei 54 Veranstaltungen fast 4.800 Teilnehmer aus 87 Staaten (S. 37).



BILDUNGSZENTREN

KLOSTER BANZ, WILDBAD KREUTH, KONFERENZZENTRUM MÜNCHEN

Seminare und Tagungen der Hanns-Seidel-Stiftung finden überwiegend in eigenen Bildungshäusern statt. Das Bildungszentrum Wildbad Kreuth zeichnet sich durch seine Abgeschiedenheit und Idylle in einem alpinen Hochtal südlich des Tegernsees aus. Hoch über dem Main liegt Kloster Banz im fränkischen Bad Staffelstein. Der Innenhof von Kloster Banz wurde restauriert und in 2006 seiner Bestimmung übergeben.

Detaillierte Einblicke in die Möglichkeiten der Bildungszentren gewähren die Internetauftritte www.klosterbanz.de oder www.wildbadkreuth.de.

Am Stiftungssitz befindet sich das 2001 eröffnete Konferenzzentrum München (www.konferenzzentrum-muenchen.de), das im Februar fünf Jahre in Betrieb war.

Alle Bildungshäuser können auch von externen Firmen und Institutionen für Veranstaltungen/Tagungen angemietet werden. Informationen hierzu geben die Internetauftritte der Bildungshäuser.

Übersicht zu Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmerzahlen in 2006:

2006	Veranstaltungen			Teilnehmer		
	intern	extern	Summe	intern	extern	Summe
Kloster Banz	378	275	653	10.006	16.154	26.160
Wildbad Kreuth	328	98	426	9.730	6.503	16.233
Konferenzzentrum München	297	144	441	15.204	14.976	30.180
Summe	1.003	517	1.520	34.940	37.633	72.573

Kloster Banz zählte 6.799 Besucher in der Petrefaktensammlung. An Führungen durch die Bildungszentren Kloster Banz und Wildbad Kreuth haben ca. 6.300 Personen teilgenommen.



Bildungszentrum Kloster Banz



Bildungszentrum Wildbad Kreuth



Erinnerungsbild fünf Jahre Konferenzzentrum München: Team mit Leiterin Antje Scheerke (3.v.l.), Hauptgeschäftsführer Dr. Peter Witterauf (4.v.l.) und Personalchefin Hildegard Kubelka (2.v.l.)



Konferenzzentrum München

ZENTRALE AUFGABEN

Die Fachabteilungen und Bildungszentren, teilweise auch die Auslandsprojekte, werden bei ihrer Arbeit von der Abteilung „Zentrale Aufgaben“ unterstützt. Welche Aufgaben zentral wahrgenommen werden und was im Jahr 2006 konkret umgesetzt wurde, ergibt sich aus nachfolgender Aufzählung, gegliedert nach Referaten:

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT/ PUBLIKATIONEN/INTERNET (I/1)

- Redaktionelle Erstellung von Jahresbericht, Infobrief, elektronischem Newsletter, Publikationsverzeichnis
- Leitung der Internetredaktion und Fortentwicklung von www.hss.de
- Pressebetreuung bei Veranstaltungen, Aussendung von Presseeinladungen und Mitteilungen
- Betreuung der Fachreferate in Fragen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Der Infostand der Hanns-Seidel-Stiftung auf dem CSU-Parteitag in Augsburg

JUSTITIAR, BAU, LIEGENSCHAFTEN (I/2)

- Juristische Beratung aller Geschäftsbereiche, Kontaktpflege zu Fachverbänden und Organisationen
- Baufachliche Begleitung der Bildungszentren Wildbad Kreuth und Kloster Banz sowie des Konferenzzentrums

- München, umfangreiche Bauinvestitionen und Unterhaltsmaßnahmen in allen Liegenschaften der Stiftung
- plangemäße Fertigstellung der Neugestaltung des Innenhofes von Kloster Banz und Restaurierung der historischen Treppenanlage
- Einrichtung des neuen Büros im Europäischen Haus im Herzen Berlins nahe dem Brandenburger Tor

PERSONAL, INTERNE ORGANISATION (I/3)

- Personalmanagement, Beratung und Service
- Organisation der Personalschulung und -weiterbildung
- Personalentwicklung
- Gehaltsabrechnung, Urlaubs- und Fehlzeitenverwaltung für den gesamten Inlandsbereich
- Ausbildungsleitung für Kaufmännische Berufe
- Steuerung von organisatorischen Abläufen für den inneren Dienstbetrieb
- Koordination Praktikanten- und Werkstudenteneinsatz
- Einführung und Umsetzung des neuen Tarifvertrags (TVöD)

PERSONAL AUSLAND (I/4)

- Personalgewinnung und -steuerung sowie Betreuung der ins Ausland entsandten Mitarbeiter
- Gehalts- und Reisekostenabrechnung, Urlaubs- und Fehlzeitenverwaltung der Auslandsmitarbeiter sowie Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der entsprechenden Software
- Mitarbeit bei der Überarbeitung und Weiterentwicklung des Tarifwesens sowie Teilnehmer bei Tarifverhandlungen
- Ansprechpartner in allen steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Fragen in Verbindung mit einer Auslandsentsendung

HAUSHALT, FINANZEN UND CONTROLLING (I/5)

- Haushaltsplanung, Mittelbeantragung, Überwachung der Mittelverwendung
- Finanzmanagement und Controlling
- Buchhalterische Abwicklung aller Aktivitäten der Stiftung

- Versicherungen, Reisekosten, Kassenwesen, Veranstaltungsabrechnungen, Stipendienberechnungen
- Verwaltung von Sondervermögen

KOMMUNIKATIONS- UND INFORMATIONSTECHNIK (I/6)

- Erweiterung der Seminarverwaltung ORBIS in eine Verwaltungssoftware für die Bildungszentren
- Einführung eines halbautomatischen Datenimports der Internet-Seminaranmeldungen und -Publikationsbestellungen
- Realisierung eines neuen Backup-Konzepts für das HSS-weite Netzwerk
- Abschließende Tests und Einführung einer neuen Buchhaltungssoftware
- Neukonzeption der Budgetverwaltungssoftware TITAN
- Neuausstattung der EDV-Seminarräume in München und Wildbad Kreuth

BESCHAFFUNG, TRANSPORT, KOMMUNIKATIONSMITTEL (I/7)

- Druck und Versand sämtlicher Programme und Einladungen durch unsere Hausdruckerei
- Beschaffung, Vergabe und Versand für alle Auslandsprojekte sowie die inländischen Bildungszentren der Stiftung
- Organisation der Fahrdienste für Delegationen
- Planung und Einsatz neuer Kommunikationsmittel
- Materialbeschaffung und Einkauf

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND INTERNET

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Hanns-Seidel-Stiftung ist im Referat I/1 gebündelt. Zu den Aufgaben zählt neben dem Kontakt mit Medienvertretern und deren Einladung zu Veranstaltungen auch die Beantwortung von Anfragen interessierter Bürger. Zudem informiert die Hanns-Seidel-Stiftung regelmäßig neben diesem Jahresbericht mit dem vierteljährlich erscheinenden Infobrief, dem Publikationsverzeichnis und dem elektronischen Newsletter.

Intern ist das Referat für alle Abteilungen und Referate Ansprechpartner in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit sowie für Publikationsvorhaben. Die Organisation von „Sonderveranstaltungen“, wie in 2006 beispielsweise der Volksmusiktag in



Der neu gestaltete Innenhof von Kloster Banz

Wildbad Kreuth, obliegt dem Referat ebenso wie die Planung von Infoständen. Im Jahresverlauf war die Hanns-Seidel-Stiftung mit Imagebroschüren und wissenschaftlichen Publikationen auf Messen und Ausstellungen in München, Berlin, Burghausen, Nürnberg und Augsburg präsent.

Zum Aufgabenbereich gehört zudem die Koordinierung der verschiedenen Internetauftritte. Kontinuierlich werden die Inhalte des Onlineangebots www.hss.de, das neben einer tagesaktuellen Seminardatenbank auch Tagungsberichte, Informationen zur Studienförderung, Bestellmöglichkeiten für Publikationen sowie Berichte aus unseren Projektländern bietet, gepflegt und ausgebaut. ♦

MITARBEITER INLAND	211
davon München und Berlin	156
davon Kreuth und Banz	55
AUSZUBILDENDE	28
davon München	5
davon Kreuth und Banz	23
PERSONAL INLAND GESAMT	239
MITARBEITER AUSLAND	31
ORTSKRÄFTE* AUSLAND	330

Stichtag: 31.12.2006

* Ortskräfte mit landesspezifischen Kenntnissen werden vor Ort in den Projektländern rekrutiert oder arbeiten in den Verbindungsstellen in Washington, Brüssel oder Moskau

Die Hanns-Seidel-Stiftung hat im Regierungsviertel von Berlin zum 1. Juni 2006 ihr neues Hauptstadtbüro bezogen. Das Büro befindet sich Unter den Linden 78 im „Europäischen Haus“ in Berlin-Mitte. Zum Jahresende hat ein Stabwechsel in der Repräsentanz stattgefunden. Dr. Rainer Glagow ist nach 28 Jahren in Diensten der Hanns-Seidel-Stiftung in den Ruhestand gegangen. Sein Stellennachfolger heißt Ernst Hebeker.



Das Europäische Haus in Berlin-Mitte

Das Büro Berlin organisiert Veranstaltungen und Gesprächsrunden in Berlin. Der Leiter des Hauptstadtbüros pflegt die Kontakte der Stiftung zu Institutionen und Organisationen in Berlin sowie zur Politik. Bei offiziellen Anlässen oder Diskussionsrunden repräsentiert er die Stiftung.



Dr. Hans Zehetmair dankt Dr. Rainer Glagow für 28 Jahre Dienst bei der Hanns-Seidel-Stiftung

Am 6. September nahm die Hanns-Seidel-Stiftung mit einem Informationsstand an der Botschafterkonferenz im Auswärtigen Amt teil.

Die Hanns-Seidel-Stiftung möchte sich mit Tagungen in Berlin verstärkt am demokratischen Meinungsbildungsprozess in der Bundeshauptstadt beteiligen.

Tagungen der Hanns-Seidel-Stiftung im Jahr 2006 in Berlin waren u.a.:

29. Mai „Auslandseinsätze der Bundeswehr“, Generalleutnant Johann-G. Dora, Landesvertretung Sachsen-Anhalt

16. bis 18. Oktober „Brasilien“, Tagung im Konferenzzentrum der Katholischen Akademie u.a. mit Bundesminister a.D. Carl-Dieter Spranger

22. November „Was bleibt vom christlichen Abendland?“, Podiumsdiskussion bei der Akademie der Wissenschaften u.a. mit dem EKD-Ratsvorsitzenden Bischof Dr. Wolfgang Huber, Hartmut Koschyk, MdB

4. Dezember „Lateinamerika“, Vortrag in der Hessischen Landesvertretung mit Eduard Lintner, MdB ♦



Podium der Tagung „Was bleibt vom christlichen Abendland?“

EXPERTENGESPRÄCHE, FACHTAGUNGEN, PUBLIKATIONEN

Insgesamt führte die Akademie 109 Veranstaltungen (Expertentagungen, Werkstattgespräche und Roundtables) mit 12.571 Teilnehmern durch.



**Hanns
Seidel
Stiftung**

**Akademie für
Politik und
Zeitgeschehen**

Die bekannten Veranstaltungsreihen **Forum XXI**, **Werte XXI** und **Gestaltende Mächte der Weltpolitik** u. a. wurden fortgeführt.

Die Tagungen fanden im Konferenzzentrum München, in den Bildungszentren Wildbad Kreuth und Kloster Banz sowie in Berlin, Erlangen, Regensburg, Budapest (Ungarn), Waidhofen und Heiligenkreuz (Österreich) und Lovenjo di Menaggio (Italien) statt.

Die POLITISCHEN STUDIEN erschienen als sechs zweimonatlich erscheinende Periodika und einem Themenheft. Weitere Schriftenreihen der Akademie waren: „Argumente und Materialien zum Zeitgeschehen“, „aktuelle analysen“ und eine Ausgabe „Berichte & Studien“. Das Buch „Solidarische Leistungsgesellschaft – eine Alternative zu Wohlfahrtsstaat und Ellenbogengesellschaft“ ist in Kooperation mit einem Verlag in den Buchhandel gekommen (s. auch Seite 20).

NEUE PROJEKTSREIHE DER AKADEMIE: ENERGIEVERSORGUNG ALS AUßEN-UND SICHERHEITSPOLITISCHE HERAUSFORDERUNG

Vor dem Hintergrund krisenhafter Zuspitzungen im Nahen und Mittleren Osten sowie der neuen Energieexport-Politik Russlands wurde mehr und mehr deutlich, dass das immer wichtiger werdende Thema der Energieversorgung der Bundesrepublik Deutschland und ihrer europäischen Partner nicht nur wirtschafts- und umweltpolitische Fragen aufwirft, sondern auch eminente außen- und sicherheitspolitische Herausforderungen in sich birgt.

Aus diesem Grund startete die Akademie im Herbst 2006 ein neues Projekt, in dessen Mittelpunkt die außen- und sicherheitspolitische Dimension der Energieversorgung der Zukunft steht.

Die Auftaktveranstaltung am 24. Oktober 2006 im Konferenzzentrum München bildete ein Vortrag des Bonner Politologen Professor Dr. Christian Hacke, der unter dem Titel „Energiesicherheit als nationale Aufgabe im Zeichen neuer Unsicherheiten“ die neuen energiepolitischen Herausforderungen skizzierte und eine Richtungskorrektur der deutschen Energiepolitik im Sinne einer positiven Neubewertung der Kernenergie forderte.



Professor Dr. Christian Hacke

Es folgte Ende November 2006 ein mehrtägiger internationaler Kongress in Wildbad Kreuth, bei dem in mehreren Panels ausgewählte Akteure, deren Energiestrategien sowie Problemkonstellationen im internationalen Energiepoker unter die Lupe genommen und entsprechende Lösungsstrategien diskutiert wurden.

Aus westeuropäischer Sicht, so die Bilanz des Kongresses, stand die Frage der Energieversorgung seit Ende der siebziger Jahre bis vor kurzem nicht auf einem der vorderen Plätze politischer Prioritäten, zumal nach der Ölkrise 1973/74 gewaltige Kapazitätspuffer aufgebaut worden waren, die eine langfristige Versorgungssicherheit zu gewährleisten schienen. Nach einem Vierteljahrhundert sind diese Kapazitätspuffer aufgebraucht, gleichzeitig steigt der Energiehunger vor allem asiatischer Staaten. Als Folge steigen die Rohstoffpreise weltweit drastisch an. Autokraten und Diktatoren in Förderländern

instrumentalisieren ihre fossilen Schätze als neue Macht-
währung. Die Staaten des demokratischen Westens erkennen
plötzlich, dass sie energiepolitisch erpressbar sind.

Übereinstimmend wurde die Schlussfolgerung gezogen, dass
Energiesicherheit lediglich unter der Voraussetzung zu errei-
chen ist, dass sowohl Energieträger als auch Bezugsquellen
breit gestreut werden. Die Bundesrepublik Deutschland habe
nicht zuletzt aufgrund der Doppelpresidentschaft im EU-Rat
und in der G8 ab Beginn des Jahres 2007 eine große Chance,
das wichtige Thema der Energieversorgung aktiv gestaltend
aufzugreifen und sowohl durch eine nationale Sicherheits-
strategie als auch durch europäisch koordinierte Schritte,
durch transatlantische Initiativen und internationale Bemü-
hungen neue, zukunftsfähige Wege zu beschreiten, um dem
Ziel der nachhaltigen Energiesicherheit näher zu kommen.

Dreh- und Angelpunkt sei allerdings eine im europäischen
Konzert konsensfähige energiepolitische Linie, die den Aus-
stieg aus der Kernkraft solange hinausschiebt, bis regenerati-
ve und neue Energietechnologien wirtschaftlich sind und in ih-
rer Leistung das Energiepotenzial der Kernkraft ersetzen kön-
nen. Bis dies in ca. 25 bis 30 Jahren der Fall sein wird, sei es
unter allen Gesichtspunkten des energiepolitischen Ziel-
dreiecks (Versorgungssicherheit, Rentabilität, Umweltverträ-
glichkeit) notwendig, die Kernenergie im Energieträgermix mit-
zuberücksichtigen.

POLITISCHES KRISENMANAGEMENT

Die Hanns-Seidel-Stiftung veranstaltete am 16. und 17. No-
vember 2006 in Wildbad Kreuth ein Expertengespräch, um ge-
meinsam mit Fachleuten aus Wissenschaft, Medien und Politik
zu diskutieren, welche Prozesse bei der Entstehung und
Bearbeitung politischer Krisen zu erkennen sind. Es galt zu er-
örtern, wie aus diesen Erfahrungen Lehren gezogen werden
können und ob sogar Möglichkeiten der Krisenprävention
oder zumindest Krisenantizipation herausgearbeitet werden.
Das Augenmerk lag bewusst auf der Innen- als auch auf der
Außenpolitik.

Eröffnet wurde die Expertenrunde von Wilfried Scharnagl, dem
langjährigen Chefredakteur des BAYERNKURIER, der auch die
abendliche „Dinner Speech“ hielt. Prof. Dr. Tilman Mayer
(Universität Bonn) präsentierte in seinem einleitenden Vortrag



Prof. Dr. Tilman Mayer, Wilfried Scharnagl und Prof. Dr. Michael Stürmer

die Rahmenbedingungen für Regierungshandeln heute und
machte dabei die Möglichkeiten und Grenzen der Kalkulier-
barkeit politischer Krisen deutlich. Prof. Dr. Michael Stürmer,
Chefkorrespondent der „Welt“, gab einen umfassenden Über-
blick außenpolitischer Krisenszenarien und machte dabei
deutlich, wie sehr Deutschland künftig von ihnen betroffen
sein könnte. Werner Siebeck (Bayerisches Fernsehen) erläuterte
die Rolle der Medien bei der Entstehung und der Bewälti-
gung von Krisen und machte vor allem den wachsenden Quo-
tendruck und die zunehmende Schnellebigkeit des Medien-
systems für die höhere Anzahl politischer Krisen verantwort-
lich. Hartmut Koschyk, Parlamentarischer Geschäftsführer der
CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag, zeigte die Mög-
lichkeiten von Krisenmanagement in der politischen Praxis auf.
Die Runde konnte verdeutlichen, dass in Deutschland bislang
noch keine systematische Analyse der Entstehung, Verarbei-
tung und Prävention politischer Krisen existiert. Insofern wur-
de mit diesem Expertengespräch Neuland betreten.

GESTALTENDE DER MÄCHTE DER WELTPOLITIK

GESTALTENDE MÄCHTE DER WELTPOLITIK – BRASILien

Die oft übertrieben eingeschätzte wirtschaftliche und politi-
sche Bedeutung Brasiliens in Lateinamerika und weltweit war
Gegenstand einer Expertentagung vom 16. bis 18. Oktober
2006 in Berlin im Tagungszentrum der Katholischen Akade-
mie, zu der deutsche Fachleute für Lateinamerika sowie Exper-
ten aus Brasilien selbst geladen waren. Dabei bildete die große

landwirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Landes und deren mittelfristige Bedrohung durch Raubbau und Umweltzerstörung (Amazonien) einen Schwerpunkt. Fraglich ist außerdem, ob Brasilien gut daran tut, sich auf den im Erlös stets schwankenden Export von Primärprodukten (z. B. Rindfleisch und Soja) zu verlassen, wenn die Behauptung auf dem internationalen Markt immer mehr diversifizierte Produkte erfordert.



Podium im Tagungszentrum der Katholischen Akademie

Ein weiterer Themenkomplex befasste sich mit der Außenpolitik: Hier ist die Frage, welche Folgen der Beitritt des „bolivarianischen“ Venezuela des Präsidenten Chavez zur Organisation des „Mercosur“ haben kann, in der bisher Brasilien und Argentinien dominieren. Die Rationalität wirtschaftlicher Integration mag dabei durch politischen Aktionismus überlagert werden. Jedenfalls wird Brasilien für die USA und auch für Europa angesichts der indigen-links-populistischen Bewegung, die in Lateinamerika immer noch an Boden gewinnt, ein doppelt schätzenswerter Partner werden.

DEMOGRAPHISCHER WANDEL IN DER REGION

Globalisierung und demographische Entwicklung werden in den nächsten Jahren die ländlichen Gebiete in Bayern vor große Herausforderungen stellen. Nach dem erfolgreich bewältigten Strukturwandel in den sechziger und siebziger Jahren ist die Politik erneut gefordert, ein strategisches Gesamtkonzept zur Bewältigung der anstehenden Veränderungen im ländlichen Raum zu entwickeln.

In einem kleinen Kreis mit ausgewiesenen Experten sowie Vertretern der Politik wurden auf einer Fachtagung am 29. Mai 2006 die Auswirkungen der genannten „Megatrends“ auf die

– sehr unterschiedlichen – ländlichen Räume analysiert und Elemente einer Strategie erarbeitet, mit deren Hilfe die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raums auch unter sich verändernden Bedingungen gesichert und weiterentwickelt werden kann.

In Bayern stellt sich die Situation des ländlichen Raums im Vergleich zu den neuen Ländern noch vergleichsweise günstig

dar. In manchen Landesteilen, vor allem im Nordosten Bayerns und an den Landesgrenzen, droht aber bis 2020 ein starker Bevölkerungsrückgang. Um dies zu verhindern, muss primär die Wettbewerbsfähigkeit dieser betroffenen Regionen gesteigert werden, um Arbeitsplätze zu erhalten und zusätzliche Abwanderung zu verhindern. Dabei müssen auf Grundlage der spezifischen lokalen Situation jeweils individuelle Strategien zur Bewältigung des demographischen Wandels ausgearbeitet werden. Homogenere soziale Strukturen,

Identifikation mit der Heimatgemeinde und ein starker Zusammenhalt der Bevölkerung geben dem ländlichen Raum hier im Vergleich zu den Ballungsräumen sogar einen Vorteil. Bürgerschaftliches Engagement ist auf dem Land leichter zu aktivieren und kann viel dazu beitragen, die durch Alterung knapper werdenden öffentlichen Mittel und durch rückläufiges Wachstum bedingte Probleme zu verringern.

Um insbesondere den Gemeinden und Landkreisen im ländlichen Raum eine konkrete Hilfestellung bei der Entwicklung erfolgversprechender Maßnahmen an die Hand zu geben, hat die Hanns-Seidel-Stiftung die Ergebnisse dieser Tagung in Band 410 der Politischen Studien (www.hss.de/4701.shtml) veröffentlicht.

PROSTITUTION UND MENSCHENHANDEL

Die Phänomene Prostitution und Menschenhandel sind gesellschaftliche Erscheinungen, bei der beide Geschlechter ganz unterschiedliche Rollen spielen. Bei der Tagung am 8. März 2006 in Augsburg wurde das Thema „Männersache Frauenhandel – Freier, Täter, Jedermann“ insbesondere auf die Bedeutung und die Rolle der Männer fokussiert.

Als Freier bestimmen sie den Markt, denn Nachfrage bestimmt auch beim käuflichen Sex das Angebot. Als Zuhälter oder Sex-

TAGUNGEN

Manager organisieren und beherrschen sie das Geschäft. Als Polizisten und Juristen setzen sie sich mit den rechtlichen Regelungen auseinander. Und schließlich begegnet jeder Mann im Phänomen der Prostitution auch der Frage nach seiner eigenen Sexualität.

Diese verschiedenen Aspekte wurden in der Expertenrunde diskutiert. Die Politik war vertreten durch die Bayerische Staatsministerin der Justiz, Dr. Beate Merk. Sie unterstrich die Forderung nach „Null-Toleranz“ gegenüber skrupellosen Freiern, die die Situation von Zwangsprostituierten ausnutzen. Der Strafrechtler Prof. Joachim Renzikowski von der Universität Halle sprach sich für einen verstärkten Opferschutz auch nach einem Strafverfahren aus. Zu einer wirksamen Prävention von Gewalt in der Prostitution und dem Menschenhandel gehört, dass Männer auch in diesem Bereich bewusst Verantwortung übernehmen. Dazu dient eine umfassende Sexualerziehung.

Dass diese Thematik auf großes öffentliches Interesse stößt, bewiesen die vielen Besucher der Tagung, die in Kooperation mit Renovabis, dem Aktionsbündnis gegen Frauenhandel und dem Kolpingwerk Bayern durchgeführt wurde. Die stellvertretende Vorsitzende der Hanns-Seidel-Stiftung, Professor Ursula Männle, betonte, dass mittlerweile das öffentliche und auch das politische Bewusstsein für das Unrecht des Frauenhandels gestiegen und dass dies dem Einsatz der Kooperationspartner zu verdanken sei.

15. JUGENDFORUM AUF DER SYSTEMS 2006

Die Faszination für die Technikwelt lässt sich u.a. mit Hilfe von Technikmessen entwickeln. In der Kommunikation mit Fachleuten wird der Grundstein für berufliches Interesse gelegt. Das Konzept des Jugendforums von VDE und HSS sieht vor, dass sich Schüler in Begleitung ihrer Lehrkräfte in der Diskussionsrunde des Jugendforums und dem anschließenden Messerundgang kundig machen, was der Ingenieurberuf für vielfältige, zukunftssträchtige Möglichkeiten bietet. Die gewonnenen Informationen und Erfahrungen werden in späteren Unterrichtseinheiten vertiefend aufgearbeitet.

Firmen, Verbände und Universitäten klagen über Schwierigkeiten, junge Menschen zum Ingenieursberuf zu motivieren.

So fehlen in Deutschland pro Jahr 10.000 Ingenieure.

Was sind die Gründe hierfür? Liegt es nur an der unmotivierten Jugend? Oder liegt es zumindest teilweise auch an einem unzureichenden Motivationskonzept der Firmen und Universitäten selbst? Es bedurfte in der Vergangenheit Hartnäckigkeit und Überredenskunst, von Firmen Schüler-Freikarten für die SYSTEMS zu bekommen und auch die Messeleitung musste in den vergangenen Jahren erst vom Sinn einer Jugendveranstaltung überzeugt werden. In diesem Jahr war es dank großzügiger Unterstützung der Messeleitung anders. 300 Schüler nahmen am Jugendforum teil, 1000 hätten es leicht sein können, wenn nur Platz im Messeforum gewesen wäre. In der Nachbetrachtung zieht die Messeleitung ein positives Fazit: Das Jugendforum hätte wesentlich zur Belebung beigetragen und auch die Aussteller wären von der „Verjüngung“ begeistert gewesen.

Will man Nachwuchssorgen im Ingenieursberuf mindern, muss man sich mehr als bisher den Fragen der Jugendlichen



Das Podium des Jugendforums 2006

stellen. Alexander Schaffer (Bayerischer Rundfunk) moderierte das Jugendforum und motivierte die Jugendlichen, konkrete Fragen zu stellen: „Kann man ohne Leistungskurs Mathematik oder Physik Ingenieurwissenschaften studieren?“, „Sind deutsche Bachelorabsolventen konkurrenzfähig gegenüber Amerikanern, Indern, Chinesen?“, „Wie behauptet sich eine Frau im Ingenieursberuf?“. Antworten lieferte das Podium: Prof. Dr. Helmut Klausung, VDE Vorstand; Eva Ernst, Siemens AG; Roland Richter, MdL; Tom Kohler, VDE-Hochschulgruppe.



**INTERDISZIPLINÄRES
FORUM ZUR AKTUELLEN
WERTEDISKUSSION**

SICHERHEITSPOLITIK

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem internationalen Terrorismus stand auch 2006 im Zentrum der sicherheitspolitischen Betrachtungen. Hervorzuheben ist insbesondere die Expertentagung zum Thema „Islamistischer Terrorismus und Massenvernichtungsmittel“ von 24. bis 26. Januar 2006 in Wildbad Kreuth, die in Zusammenarbeit mit dem „Gesprächskreis Nachrichtendienste in Deutschland“ durchgeführt wurde. An diesem internationalen Expertengespräch nahmen Fachleute aus insgesamt acht Ländern teil, die Beiträge wurden im Band 50 der Reihe „Argumente und Materialien zum Zeitgeschehen“ (www.hss.de/4703.shtml) veröffentlicht.

Schwerpunktthemen, die aufgearbeitet wurden, waren u. a.:

- die Bemühungen des Islamistischen Terrorismus um Verfügungsgewalt über Massenvernichtungsmittel,
- die Proliferation von nuklearem Material und Know-how am Beispiel von Pakistan (A. Q. Khan), Nordkorea und Iran,
- die Rolle der TOK (Transnationale Organisierte Kriminalität) bei der Proliferation,
- Möglichkeiten internationaler Kooperation bei Kontrolle und Überwachung,
- Überlegungen zum Schutz vor Nuklearterrorismus,
- die Aufgaben von geheimen Nachrichtendiensten bei der Bekämpfung von Nuklearterrorismus – Möglichkeiten, Begrenzungen, Reformzwänge.

Ergebnis: Eine akute Gefahr von Nuklearterrorismus besteht kurzfristig nicht, aber die potenziellen katastrophalen Folgen eines entsprechenden Anschlages zwingen zu permanenter wissenschaftlich-sicherheitspolitischer Auseinandersetzung mit dieser Bedrohung.

HABEMUS PAPAM – ANFRAGEN AN DAS THEOLOGISCH-POLITISCHE PROFIL BENEDIKTS XVI.

Zur „wissenschaftlichen Einstimmung“ auf die Pastoralreise des „bayerischen Papstes“ Benedikt XVI. in seine Heimat lud die Hanns-Seidel-Stiftung am 7. September zu einer Expertentagung. Multiperspektivisch und interdisziplinär erlebten über 400 Teilnehmer die Annäherung an das theologisch-politische Profil des ersten deutschen Papstes seit knapp 482 Jahren. Die Antworten der geladenen Experten aus Wissenschaft und Kirche waren so vielschichtig wie akzentuiert und ließen in der Summe das Unverwechselbare dieses



Bischof Gerhard Ludwig Müller

großen Religionsintellektuellen deutlich hervortreten.

So widmete sich der Münchner Religionsphilosoph Eugen Biser den Kernaussagen der ersten päpstlichen Enzyklika Benedikts XVI. „Deus Caritas est“. Den Diskurs zwischen Joseph Ratzinger, Jürgen Habermas und Hans Küng thematisierte der Tübinger Literaturtheologe Karl-Joseph Kuschel. Aus der Perspektive des katholischen Systematikers referierte Helmut Hoping von der Universität Freiburg über die Theologie des Politischen bei Joseph Ratzinger, und der Münchner Kulturjournalist Alexander Kissler fragte anhand der beiden Brennpunkte Politik und Geschichte im Denken Joseph Ratzingers nach der Pflicht namens Wahrheit. Gedanken über die Zukunft der Ökumene unter Benedikt XVI. machte sich die evangelisch-lutherische Inhaberin des Erlanger Lehrstuhls für

TAGUNGEN

Christliche Publizistik, Johanna Haberer, und der Regensburger Bischof Gerhard Ludwig Müller erläuterte das universale Hirtenamt des Papstes.

Sämtliche Vorträge der Expertentagung sind im Dezember 2006 als Themenheft der Politischen Studien (1/2006) erschienen (www.hss.de/2957.shtml).

PERSPEKTIVEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT

„Perspektiven für die Landwirtschaft“ war das Thema einer Tagung, die am 30. und 31. März 2006 in Wildbad Kreuth stattfand. Neue politische Konstellationen und die Globalisierung haben die Welt verändert. Die weitere Liberalisierung der Weltmärkte ist nicht aufzuhalten. Auf diese Situation muss sich die Landwirtschaft einstellen. Sie trifft benachteiligte ländliche Räume und damit den Alpenraum in besonderer Weise. Mit dieser Problematik setzten sich Experten aus Österreich, Südtirol, der Schweiz und Bayern auseinander. Um



Landwirtschaftsminister Josef Müller (v.l.) bei der Tagung „Perspektiven für die Landwirtschaft“

den bereits erkennbaren negativen Trends entgegenzusteuern ist eine Neuorientierung im ländlichen Raum, der eben nicht nur aus Landwirtschaft besteht, nötig. Geeignete Maßnahmen sind Innovationen und eine ganzheitliche Sicht der ländlichen Entwicklung. Für den landwirtschaftlichen Sektor bedeutet das mehr Kooperation der einzelnen Betriebe und Optimierung und Ausbau des Genossenschaftswesens. Es ist auch notwendig, moderne Dienstleistungsangebote in den ländlichen Raum zu bringen, um den negativen Tendenzen der demographischen Entwicklung entgegenzusteuern. Trotz aller Probleme muss es erklärtes Ziel sein, möglichst viele Mittelbetriebe zu erhalten und durch Ausnutzung von

Marktnischen auch den Neben- und Zuerwerbsbetrieben eine Chance zu geben. Die Ergebnisse der Tagung sind in den Politischen Studien Nr. 410 erschienen (www.hss.de/4701.shtml).

PROJEKTABSCHLUSS

„KINDER PHILOSOPHIEREN“

Am 18. November 2004 wurde das Projekt „Kinder philosophieren“ im Konferenzzentrum München ins Leben gerufen. In einem zweitägigen Kongress, der unter dem Motto „Staunen – Fragen – Denken – Werte finden“ stand, präsentierten die Projektinitiatoren Roswitha Wiesheu und Prof. Karlfriedrich Herb Ziel und Zweck des Vorhabens: Die Förderung und Etablierung der Wertebildung in Kindergarten und Grundschule auf der Grundlage eines christlich-humanistischen Menschenbildes. In den Jahren 2005 und 2006 wurden philosophische Module und Materialien (unter anderem der Lehrfilm „Der Zauberring“) für die pädagogische Praxis entwickelt und versucht mit öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen sowie mit internationalen und interdisziplinären Fachtagungen größere Aufmerksamkeit für diese bildungs- und gesellschaftspolitische Thematik zu erzielen. Erzieherinnen und Lehrkräfte aus 20 Modelleinrichtungen – Kindergärten und Grundschulen – wurden in acht Wochenendseminaren in die theoretischen Grundlagen der Kinderphilosophie und in die praktische Umsetzung geschult. Begleitet wurden das Projekt, die Schulungsmaßnahmen und die Betreuung der Modelleinrichtungen vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie dem Bayerischen Staatsministerien für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen. Finanzielle Unterstützung in einem erheblichen Umfang leistete die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw). Das Projekt wurde zum 1. Januar 2007 in eine eigenständige Einrichtung „Akademie Kinder philosophieren“ übergeführt, die ihren Sitz in Freising hat

(www.kinder-philosophieren.de). ♦



Die stv. Vorsitzende der Hanns-Seidel-Stiftung Prof. Ursula Männle mit dem Präsidenten des Bundesverfassungsgerichts Prof. Hans-Jürgen Papier vor der Veranstaltung „Moderne Familienpolitik und christliche Grundlegung“



„Wert und Werte. Haben wir einen Verfall unserer Werte zu beklagen?“ war Thema der Kooperationsveranstaltung mit dem Marketing-Club München e.V. Es diskutierten Manfred Wächter, Dr. Theo Waigel, Dr. Donat Kluxen-Pyta und Norbert Herrmann



Der Direktor des Deutschen Historischen Instituts in London, Professor Dr. Hagen Schulze, der Vorsitzende der CSU-Landtagsfraktion Joachim Herrmann (l.) und Hauptgeschäftsführer Dr. Peter Witterauf (r.) sprachen zum Thema „Was ist deutsche Identität?“



Europa-Forum 2006: der rumänische Generalkonsul Mihai Botorog, Europaministerin Emilia Müller, Dr. Hans Zehetmair, die bulgarische Generalkonsulin Veneta Momtcheva und der kroatische Generalkonsul Zvonko Plecas



„Subsidiarität im Sozialstaat“ war Thema einer Expertenrunde mit Landtagspräsident Alois Glück, Prof. Dr. Bernhard Sutor, Sozialministerin Christa Stewens, Weihbischof Dr. Dr. Anton Losinger und Dr. Thomas Rübke



„Auseinandersetzung in Nahost – Wie geht es weiter zwischen Israelis und Palästinensern?“: Christian Schmidt, MdB; Dr. Peter Witterauf; Abdul-Rahman Alawi, ehemaliger stv. Leiter der Informationsstelle Palästinas in Bonn; Avi Primor, ehemaliger Botschafter Israels in der Bundesrepublik Deutschland; Dr. Otto Wiesheu, Staatsminister a.D., Präsident der Deutsch-Arabischen Gesellschaft



Landtagspräsident Alois Glück und der Bayerische Innenminister Dr. Günther Beckstein diskutierten mit dem türkischen Staatsminister für Religionsangelegenheiten und Angelegenheiten der Auslandstürken, Professor Dr. Mehmet Aydın, über „Muslime in Deutschland – Im Spannungsfeld von Dialog und Fundamentalismus“

Die Veranstaltung „200 Jahre neues Bayern. Der andere Blick: Die Gesellschaft“ mit Staatsministerin Christa Stewens und dem Erlanger Landeshistoriker Professor Werner K. Blessing widmete sich aus Anlass der Gründung des Königreichs Bayern 1806 am 5. Mai 2006 der Entstehung einer bayerischen Gesellschaft und der Entwicklung des modernen Sozialstaats.

Am 6. Mai 2006 fand erneut der bundesweit durchgeführte Tag der Archive statt. Dieser Tag der Offenen Tür stand im Jahr der FIFA-Fußball-WM unter dem Motto „Der Ball ist rund“. Er wurde mit einer Ausstellung „Fußball und Politik“ gestaltet, die u. a. die große Fußballleidenschaft vieler Politiker veranschaulichte. Abgerundet wurde das Programm durch die Ausstellung „CSU plakativ“, historischen Wahlspots und Führungen durch die Magazinräume.



Tag der Archive, Ausstellung im Konferenzzentrum München

Das Internetangebot des Archivs wird sukzessive ausgebaut. Auf der Homepage der Hanns-Seidel-Stiftung stehen nun alle Grundsatzprogramme und Bundestagswahlprogramme der CSU sowie zehn Wahlspots zum Download bereit. Band 7 der Reihe „**Untersuchungen und Quellen zur Zeitgeschichte (UQZ)**“ ist im Dezember 2006 erschienen. Die Dissertation „**Konservative Existenz in der Moderne. Das politische Weltbild Alois Hundhammers (1900-1974)**“ des Regensburger Historikers Oliver Braun beschäftigt sich mit dem ehemaligen Kultus- und Landwirtschaftsminister.

ARCHIV

Das **Archiv für Christlich-Soziale Politik (ACSP)** der Hanns-Seidel-Stiftung übernahm im Jahr 2006 etwa 55 laufende Meter Akten sowie umfangreiches Sammlungsgut (Plakate, Flugblätter, Filme, Fotos und Publikationen). Eine bedeutende Aktenabgabe erhielt das ACSP u. a. vom ehemaligen Bundestagsabgeordneten Josef Spies. Besondere Schutzmaßnahmen mussten bei der Bearbeitung der vom Schimmelpilz befallenen Akten eines Kreisverbandes getroffen werden.



Die Bearbeitung von „Schimmelakten“ erfordert Schutzmaßnahmen

Neben der Unterstützung zahlreicher Forschungsvorhaben und Qualifizierungsarbeiten bearbeitete das ACSP 435 wissenschaftliche und parteigeschichtliche Anfragen. In einem eigenen umfangreichen Projekt wurden die Internet-Auftritte der CSU, ihrer Fraktionen und Arbeitsgemeinschaften und der Mandatsträger gesichert. Im Rahmen des Bundestagsprojekts für die Bearbeitung historisch bedeutsamer Überlieferungen, wurden die Arbeiten an den Nachlässen Richard Jaeger, Hans Klein und Franz Josef Strauß fortgesetzt, die Erschließung der Nachlässe von August Haußleiter und Stefan Höpfinger abgeschlossen.

Das 60-jährige Bestehen der CSU stieß auch in Italien auf große Aufmerksamkeit. Die politische Fakultät der Universität Catania zeigte die Ausstellung „CSU plakativ. 60 Jahre gestaltete Politik“ ab dem 12. Dezember 2006 im Rahmen einer Veranstaltung über Parteien und politische Kultur.

Vier Praktikantinnen und Praktikanten durchliefen 2006 die Stationen Archiv, Bibliothek und Dokumentation.

BIBLIOTHEK

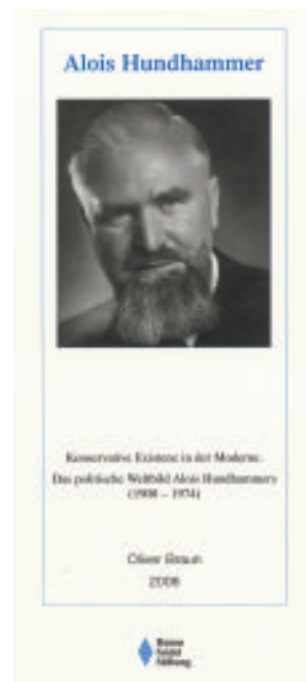
Die **Politisch-Historische Fachbibliothek** verzeichnete 2005 etwa 470 Neuzugänge und verwaltete 217 Zeitschriften. Der Zugang für Literaturrecherchen erfolgt bequem über die Seite <http://193.174.97.22/avanti/hsm/opac.html> oder die Homepage der Hanns-Seidel-Stiftung.

INFORMATIONEN- UND DOKUMENTATIONSSTELLE

Die **Informations- und Dokumentationsstelle (IuD)** bearbeitete etwa 1.450 Ausleihen und Anfragen vor Ort. Knapp 7.500 Medien gelangten per Umlauf in die Referate. Die Datenbank wurde um etwa 2.750 Dokumente auf ca. 39.900 Einträge erweitert. Umfangreiche Recherchen wurden zu aktuellen Themen der Innen- und Außenpolitik durchgeführt und die Entwicklung in der deutschen Parteienlandschaft beobachtet. Ausführliche Dokumentationen wurden u.a. zu den Themen **„Deutsche Identität und Patriotismus“**, **„50 Jahre Bundeswehr“**, **„Globale Energiewirtschaft“** und **„Ehrenamt“** erstellt. ♦



Wahlprogramm 1969

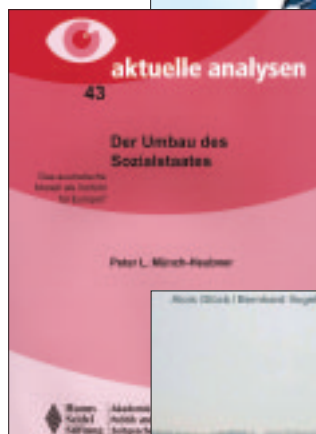
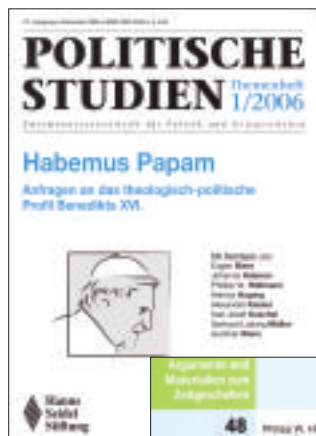


Publikation UQZ Band 7:
Dissertation über
Alois Hundhammer



Die Anfang der neunziger Jahre begonnene Bearbeitung des Karikaturennachlass Herbert Kolthaus wird nun fortgesetzt. Die inhaltliche Erschließung der ersten Jahrgänge (1950-1954) wurde in unsere Datenbank übertragen und die Karikaturen gescannt. Gerade für Ausstellungen sind die „Kolthaus“-Karikaturen ein unerschöpflicher Fundus. Hier bejubelt das Bundeskabinett den 6 : 1 Sieg über Österreich bei der Fußballweltmeisterschaft 1954.

PUBLIKATIONEN DER AKADEMIE



POLITISCHE STUDIEN 2006 IM ÜBERBLICK

NUMMERNHEFTE

- ◆ Nr. 405: Schwerpunktthema:
Wo sind die Grenzen Europas?
- ◆ Nr. 406: Schwerpunktthema: Die
Vereinigten Staaten von Amerika –
Die bedrängte Weltmacht
- ◆ Nr. 407: Schwerpunktthema:
Auf dem Weg zu einem aufgeklärten
Patriotismus? Die Bedeutung
nationaler Identität zu Beginn
des 21. Jahrhunderts
- ◆ Nr. 408: Schwerpunktthema: China –
Aufstrebende Macht in der Welt und
Weltwirtschaftspolitik
- ◆ Nr. 409: Integration von Ausländern –
Vergleiche innerhalb der EU
- ◆ Nr. 410: Entwicklungsperspektiven
für den ländlichen Raum

THEMENHEFT 1/2006

- ◆ Habemus Papam – Anfragen an das
theologisch-politische Profil
Benedikts XVI.

Lieferbare Publikationen finden Sie
im „Warenkorb“ unseres Internet-
angebotes:

www.hss.de/publikationen

Ein vierteljährlich erscheinendes Publi-
kationsverzeichnis kann angefordert
werden unter: **Hanns-Seidel-Stiftung,
Referat I/1, Lazarettstr. 33,
80636 München**
oder per E-Mail unter: info@hss.de

THEMENAUSWAHL AUS DEN PUBLIKATIONSREIHEN DER AKADEMIE

ARGUMENTE UND MATERIALIEN ZUM ZEITGESCHEHEN

- ◆ Aktive Bürgergesellschaft durch bundesweite
Volksentscheide?
- ◆ Die Zukunft der Demokratie
- ◆ Nachhaltige Zukunftsstrategien für Bayern
- ◆ Globalisierung und demographischer Wandel
- ◆ Islamistischer Terrorismus und Massenvernichtungsmittel
- ◆ Rumänien und Bulgarien vor den Toren der EU

AKTUELLE ANALYSEN

- ◆ Die Bundestagswahl 2005 – Neue Machtkonstellation
trotz Stabilität der politischen Lager
- ◆ Europa Ziele geben – Eine Standortbestimmung in der
Verfassungskrise
- ◆ Der Umbau des Sozialstaates
- ◆ Welchen Sozialstaat wollen wir?
- ◆ Die Würde des Menschen

BERICHTE & STUDIEN

Deutsche Sicherheitspolitik – Rückblick, Bilanz
und Perspektiven

STUDIES AND COMMENTS

- ◆ India's New Dynamics in Foreign Policy
- ◆ International Labour Standards and the Social Dimension
of Open Trading Regimes

WEITERE NEUERSCHEINUNGEN

- ◆ Konservative Existenz in der Moderne. Das politische
Weltbild Alois Hundhammers (UQZ 7)
- ◆ Alois Glück/Bernhard Vogel/Hans Zehetmair (Hrsg.):
Solidarische Leistungsgesellschaft – eine Alternative zu
Wohlfahrtsstaat und Ellbogengesellschaft



**Hanns
Seidel
Stiftung**

Bildungswerk

ZUR ARBEIT DES BILDUNGSWERKS

Politische Bildung leistet zum Aufbau und zur Pflege der politischen Kultur einen unverzichtbaren Beitrag. Durch Information und Kompetenzvermittlung ermöglicht sie Orientierung, fördert das Interesse an Politik und ermutigt zu aktiver Mitgestaltung in der Demokratie. Sie greift drängende Probleme auf und bietet Gelegenheiten zur sachbezogenen, fairen, kritischen und auch kontroversen Diskussion. Damit gewährt politische Bildungsarbeit Hilfen, geschichtsbewusst die Gegenwart zu analysieren und die Zukunft zu gestalten.

Das Bildungswerk führt die Seminare in den Bildungszentren Kloster Banz und Wildbad Kreuth durch. Weitere Veranstaltungen finden im Konferenzzentrum München und in den Regionen Bayerns statt.



Der Stiftungsvorsitzende Dr. Hans Zehetmair überreicht das druckfrische Jahresprogramm „Politische Bildung“ an den Bayerischen Ministerpräsidenten und CSU-Vorsitzenden Dr. Edmund Stoiber



„Unsere Seminare zur politischen Bildung geben Orientierung, erhellen Hintergründe und eröffnen Einsichten, die die Kurzatmigkeit der Tagesaktualität überdauern!“

Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair

Beispiele für Seminarthemen 2006:

- ◆ Hochschulforschung im Rahmen der bayerischen Cluster-Offensive
- ◆ Chancen und Risiken biomedizinischer Forschung
- ◆ Medienkompetenz im Informationszeitalter
- ◆ Neue Entwicklungen im Rentenrecht
- ◆ Perspektiven für Menschen mit Behinderung
- ◆ Religion und Politik
- ◆ 60 Jahre Bayerische Verfassung 1946-2006
- ◆ 1945-1946 Der Nürnberger Prozess
- ◆ Bauen im Außenbereich
- ◆ Seminar für Kommunalpolitiker und Landwirte zur Entwicklung des ländlichen Raumes
- ◆ Organisierte Kriminalität und Verdeckte Ermittlungen
- ◆ Schwerpunkte der Mitbestimmung
- ◆ Zukunftssicherung und Altersvorsorge für die Familie
- ◆ Christentum und Islam: Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- ◆ Seminare zur Vereinspraxis
- ◆ Umgang miteinander in Familie, Schule, Gesellschaft und Politik
- ◆ Informationstage zu Elternbeiratsfragen
- ◆ Der europäische Einigungsprozess von den Anfängen bis heute
- ◆ Wie sicher ist unsere Energieversorgung?
- ◆ Jugend und Gewalt – Anti-Aggressions- und De-Eskalationstraining
- ◆ Afrika – Zukunftsperspektiven eines Kontinents
- ◆ Krisenregion Balkan zu Beginn des 21. Jahrhunderts – Stand und Perspektiven
- ◆ Selbstmanagement im Ehrenamt
- ◆ Wirtschaftsethik und Globalisierung
- ◆ Sprechen vor Mikrofon und Kamera
- ◆ Krisenherd Naher Osten u.v.a.

BILDUNGSWERK STATISTISCHER VERGLEICH 2005–2006

STATISTISCHER VERGLEICH

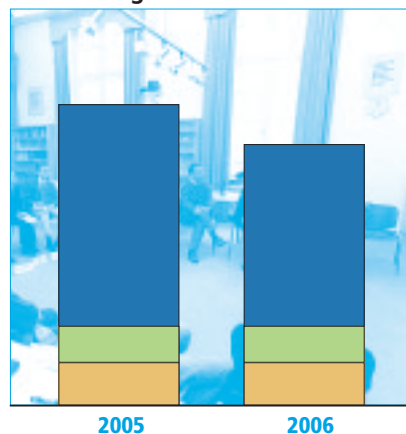
Entwicklung der Seminarzahl



In den letzten Jahren verzeichnet die Statistik des Bildungswerkes zunehmend junge Teilnehmer und eine steigende Tendenz bei Frauen:

48 % waren im Jahr 2006 weiblich

Entwicklung der Teilnehmerzahl



ZAHLE DER SEMINARE	2005	2006
gesamt	1.512	1.351
regional in Bayern	904	740
in Wildbad Kreuth	259	273
in Kloster Banz	349	338
ZAHLE DER TEILNEHMER	2005	2006
gesamt	53.683*	47.575*
regional in Bayern	40.565	34.269
in Wildbad Kreuth	5.448	5.924
in Kloster Banz	7.670	7.382

* Nicht bei allen Seminaren werden Teilnehmerlisten geführt. Die tatsächliche Teilnehmerzahl dürfte um 5 bis 10 % über der Zahl der erfassten Teilnehmer liegen, also bei bis zu 52.000 Teilnehmern in 2006.

2006 arbeitete das Bildungswerk u. a. mit folgenden Kooperationspartnern zusammen:

Arbeitsgemeinschaft der Transferstellen Bayerischer Universitäten; Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg; Eberhard-Karls-Universität Tübingen; Julius-Maximilians-Universität Würzburg; Kriminalpolizeidirektion 1 München OFA Bayern; Verband der Lehrer an beruflichen Schulen; Christlicher Gewerkschaftsbund Deutschlands; Deutscher Hausfrauenbund e. V.; Ministerialbeauftragte für Realschulen und Gymnasien; Arbeitsgemeinschaft der Verwaltungskräfte an bayerischen Schulen; Offizierschule der Luftwaffe; Bataillon Elektronische Kampfführung 922; 4./Flugabwehrraketengruppe 23; Bayerische Jungbauernschaft Niederbayern; Kolpingwerk Diözesanverband Bamberg; Logistikzentrum der Bundeswehr; Polizeipräsidium München; Landesverband der Unternehmer-/Meisterfrauen im Handwerk Bayern e. V.; Berufsfachschule für Krankenpflege; Gemeinschaftsaktion Sicher zur Schule – Sicher nach Hause; Münchner Bildungswerk; Renovabis; Clausewitzgesellschaft e. V.; Fachakademie für Sozialpädagogik der Ursulinen-Schulstiftung Straubing; Aktion Lebensrecht für Alle e. V.; Kath. Stiftungsfachhochschule München – Abteilung Benediktbeuern; Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik e. V.; Wehrebereichskommando IV; Berufsfachschule für Diätik; Bayerischer Bauernverband Landkreis Main-Spessart; Medienpädagogisch-Informationstechnische Beratung (MJB) Gymnasium Mittelfranken; Meyer-Camberg Institut; Universität Passau; Universität Bayreuth; Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt.

BILDUNGSWERK SEMINARE 2006 IM ÜBERBLICK

Über 850 Dozenten und rund 400 Seminarleiter kamen bei den insgesamt 1.351 Seminaren des Bildungswerks im Jahr 2006 zum Einsatz. 338 Seminare wurden im Bildungszentrum Kloster Banz und 273 in Wildbad Kreuth durchgeführt.

In den bayerischen Regionen fanden 740 Seminare statt. Das Bildungswerk der Hanns-Seidel-Stiftung kooperiert zur Durchführung der Seminare in den bayerischen Regionen mit Regionalbeauftragten in den Regierungsbezirken.



EINLADUNG

Seminar zur Familienpolitik

Drogen und Sucht
Prävention und Hilfen
in der Erziehung

24. - 26. März 2006
Bildungszentrum Kloster Banz

Hanns Seidel Stiftung | Bildungswerk | www.hss.de

EINLADUNG

Seminar Technologie und Innovation

Gentechnologie
Chancen und Risiken

03. - 05. Februar 2006
Bildungszentrum Kloster Banz

Hanns Seidel Stiftung | Bildungswerk | www.hss.de

EINLADUNG

Kooperation mit der Dienststelle
des Ministerialbeauftragten für
die Gymnasien in Mittelfranken

Fachtagung Bildung
Jugendmedienschutz

10. bis 11. Oktober 2006
Bildungszentrum Kloster Banz

Hanns Seidel Stiftung | Bildungswerk | www.hss.de

EINLADUNG

Kooperationsseminar
mit der Fachoberschule
Bad Neustadt an der Saale

"Sprache und Integration"

27. - 31. März 2006
Bildungszentrum Kloster Banz

Hanns Seidel Stiftung | Bildungswerk | www.hss.de

EINLADUNG

Berufshochschule für Krankenpflege

"Der Würde
des Menschen
gerecht werden!"
Grundwerte und -pflichten

Kooperationsseminar zur
Medizin- und Pflegeethik

13. - 16. März 2006
Bildungszentrum Kloster Banz

Hanns Seidel Stiftung | Bildungswerk | www.hss.de

EINLADUNG

Krisen- und
Konflikttherapie
internationaler
Politik

Seminar zur Außenpolitik

20. bis 20. April 2006

Bildungszentrum
Wildbad Kreuth

Hanns Seidel Stiftung | Bildungswerk | www.hss.de

EINLADUNG

Europäische Bewegung Bayern e.V.

Okzident und
Orient

3. Fachforum
zur politischen Ethik

14. März 2006
Konferenzzentrum München

Hanns Seidel Stiftung | Bildungswerk | www.hss.de

EINLADUNG

Die Gesundheitsreform
2006/2007
- ein Kompromiss

1. bis 3. Dezember 2006
Bildungszentrum Wildbad Kreuth

Hanns Seidel Stiftung | Bildungswerk | www.hss.de

SEMINARANGEBOTE – EINE AUSWAHL

SEMINARANGEBOTE EINE AUSWAHL

Vom 13.-15. Januar 2006 fand ein Seminar für Kommunalpolitiker zu dem Themenbereich „Haushaltspolitik und Finanzen“ statt. Referent in Kloster Banz war der Finanzexperte Klaus Hopp-Wiel vom Landratsamt Neuburg/Donau.



Referent Klaus Hopp-Wiel mit Teilnehmern

In der Zeit vom 12.-14. Februar 2006 führte das Bildungswerk in Kloster Banz ein Seminar für Schülerzeitungsredakteure durch. Die Medienfachleute Thomas Gerlach und Matthias Lange vermittelten den Teilnehmern aus dem Julius-Echter-Gymnasium in Elsenfeld das erforderliche redaktionelle Können. Schließlich entstand in dem dreitägigen Workshop eine Tagungszeitung zur aktuellen Lage im Irak.



Computerraum im Kloster Banz

Im Rahmen eines Seminars für Gymnasiallehrer sprach der Landtagsabgeordnete Prof. Dr. Gerhard Waschler zum Thema „Bildung neu denken – den Änderungen im Schulalltag gerecht werden – Schule der Zukunft – Zukunft der Schule“.



Prof. Dr. Gerhard Waschler beim Kamingespräch in Kloster Banz



Seminar „Sicherheit im digitalen Informationszeitalter“ vom 28.-30. April 2006 in Wildbad Kreuth.

„Sprache des Nationalsozialismus: Alles Geschichte oder bis heute wirksam?“ – so lautete der Titel einer Vortragsveranstaltung am 1. Juni 2006 im Konferenzzentrum München.



Vortrag im Konferenzzentrum München



In der Woche vom 2.-7. Juli 2006 organisierte das Bildungswerk ein Grundseminar für Betriebsräte. Martin Rößler informierte die Teilnehmer über Fragen des Kündigungsschutzes. Dr. Yvonne Haberkorn bot eine kompakte Einführung in das Betriebsverfassungsgesetz.

Über „Brennpunkte bayerischer Verkehrspolitik“ referierte der Landtagsabgeordnete Roland Richter im Rahmen eines verkehrspolitischen Wochenendseminars vom 29. September bis 1. Oktober 2006 in Wildbad Kreuth.

Innenminister Dr. Günther Beckstein sprach bei der „Ziel-fahndungsfachtagung 2006“ über „Grenzüberschreitende polizeiliche Zusammenarbeit“. Das Seminar fand am 11. und 12. Oktober 2006 in Wildbad Kreuth statt.



„Die Bedeutung der Sprache in einer globalisierten Welt“ war Thema des 1. Sprachforums am 14. November 2006 im Konferenzzentrum München.

In seiner Eröffnungsrede stellte der Vorsitzende der Hanns-Seidel-Stiftung Dr. h. c. mult. Hans Zehetmair die Frage, ob in Zeiten der Globalisierung die Gefahr bestehe, dass die deutsche Sprache im Wandel zerfällt und damit die Segmentierung der Gesellschaft voranschreitet. Aus unterschiedlichen Aspekten beleuchteten die prominenten Diskutanten die Thematik.



(v.l.) Prof. Dr. Dr. Peter Beer, Prof. Dr. Albrecht Greule, Prof. Christoph Lindenmeyer, Prof. Dr. Gabriele Goderbauer-Marchner, Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair

Am 18. Mai 2006 veranstaltete das Bildungswerk im Konferenzzentrum München das 4. Europa-Podium. Fragen des Verfassungsvertrages, der Erweiterung der EU, der Inneren Sicherheit u. v. a. wurden thematisiert und lebhaft diskutiert.





Der Regisseur Jo Baier diskutierte mit den Teilnehmern beim Filmseminar „Neue Trends im Heimatfilm“ am 28. Oktober 2006 im Konferenzzentrum München.

Mit Dr. Jo Baier ist der deutsche Heimatfilm sozialkritisch geworden.



Die Teilnehmer des Seminars

Im Bildungszentrum Wildbad Kreuth veranstaltete das Bildungswerk vom 17.-19. Februar 2006 ein Grundlagenseminar für Kommunalpolitiker.

Die Teilnehmer – z. B. Bürgermeister, Bauhofleiter, Sachgebietsleiter, Gemeinderäte, Gemeindebürger und Kulturreferenten – informierten sich über wichtige kommunalpolitische Themen.

Für Seminarteilnehmer jetzt deutlich zu erkennen: Mittelwald ist der gestufte Aufbau, der sich aus Überhältern und strauchartigem Unterholz zusammensetzt. Die umwelt- und gesellschaftspolitischen Herausforderungen des Kulturlandschaftsschutzes wurden in mehreren Seminaren in Kloster Banz thematisiert. Die Veranstaltungen waren Bestandteil der Seminarreihe Natur- und Umweltschutz. Inhaltlicher Schwerpunkt waren 2006 „Kulturlandschaften der Region Oberfranken-West“.



In einer Vortragsveranstaltung am 19. Oktober 2006 im Konferenzzentrum München befasste sich Dr. Michael Herschel mit „Chancen und Risiken biomedizinischer Forschung“.



Beim 5. Luftfahrtpodium diskutierten Uwe Büchner, Leiter des Luftamtes Südbayern, Thomas Ross, Leiter des Konzernbereiches Recht und Sicherheit der Flughafen München GmbH, Burkhard Kaumanns, Vereinigung Cockpit, Axel Raab, Pressesprecher der Deutschen Flugsicherung



GmbH und MdL Rudolf Peterke, polizeipolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion über „Safety und Security im Luftverkehr – eine Bestandsaufnahme“. Die Veranstaltung war am 9. November 2006 im Konferenzzentrum München. ♦



Dr. Hans Zehetmair begrüßt die überwiegend in Tracht erschienenen Gäste im Festsaal von Wildbad Kreuth

TAG DER VOLKSMUSIK

Erstmals im Jahr 1984 veranstaltete die Hanns-Seidel-Stiftung in Wildbad Kreuth einen „Tag der Volksmusik“. Die Volksmusikveranstaltung, die bereits über zwei Jahrzehnte Tradition hat, geht zurück auf ein Vermächtnis von **Maria und Max Wutz**. Das Ehepaar aus dem Landkreis Starnberg hatte in den achtziger Jahren testamentarisch verfügt, dass ihr Vermögen der **Pflege von bayerischer Kultur und Brauchtum** zu Gute kommen soll. Mit der Durchführung der Volksmusikveranstaltung wurde die Hanns-Seidel-Stiftung beauftragt, mit der Juryarbeit für auszuzeichnende Volksmusikgruppen der Bayerische Landesverein für Heimatpflege.

Seither haben **über 250 Gruppen und fast 100 Personen** Kultur- bzw. Ehrenpreise aus dem vererbten Vermögen erhalten. Im Bildungszentrum Wildbad Kreuth werden die Preise jedes Jahr – so zuletzt am 28. Mai 2006 –, im Bildungszentrum Kloster Banz alle zwei Jahre – wieder im Herbst 2007 – verliehen. Mit den Preisverleihungen (Urkunde mit Geldpreis) werden die Preisträger für ihre **besonderen Verdienste auf dem Gebiet der bayerischen Volksmusik** gewürdigt.

Das Stifterehepaar legte bereits im Testament den Ablauf für den „Tag der Volksmusik“ fest. Nach einem von den Gruppen gestalteten Gottesdienst geben die Preisträger am Nachmittag vor Publikum Darbietungen ihres Könnens, ehe der Vorsitzende der Hanns-Seidel-Stiftung die Gruppen auszeichnen darf. Als Publikum lädt die Hanns-Seidel-Stiftung mehrere hundert Gäste, die haupt- oder nebenberuflich oder als Ehrenamtlicher mit der Förderung von Volksmusik in Bayern befasst sind. Die Volksmusiktage in Kloster Banz und Wildbad Kreuth dienen der **Begegnung von Politik und Kultur** und unterstreichen den **hohen gesellschaftspolitischen Wert der Kulturpflege in Bayern**.

KULTURPREISE 2006:

Vilsleit'n-musi, Bad Birnbach; Schwarzensteiner Sängerinnen, Aschau im Chiemgau; Geschwister Reitberger, Waidhofen-Diepoldshofen; Geschwister Laschinger mit ihrer Ampertaler Kirtamusi, Dietersburg; Familienmusik Zapf, Fensterbach; Gitarrenduo Hitzelsberger/Sauerwein.

EHRENPREISE 2006:

Christoph Löcherbach, Markt Wald; Hans und Gertraud Hammer, Schrobenhausen.



Stiftungsvorsitzender Dr. Hans Zehetmair, Ehrenpreisträger Gertraud und Hans Hammer, Christoph Löcherbach und Bezirksrat Sepp Bichler im Festsaal von Wildbad Kreuth



Die Ampertaler Kirtamusi spielen den Bayerischen Defilierrmarsch



Familienmusik Zapf während ihrer Darbietung vor der Preisverleihung



Preisträger Geschwister Reitberger mit Dr. Hans Zehetmair, Josef Mederer, Stv. Bezirkstagspräsident Oberbayern (r.), und Bürgermeister Josef Lechner, Gemeinde Waidhofen (2.v.r.)

Die „Songs“ – wie Oberfrankens erfolgreichstes Musikfestival auch kurz genannt wird – hatten im Juli 2006 20. Jubiläum. Eine Idee, die vom Bayerischen Rundfunk, der Stadt Bad Staffelstein und der Hanns-Seidel-Stiftung traditionell gemeinsam umgesetzt wird, zieht mittlerweile jedes Jahr 8.000 Musikbegeisterte an zwei Sommerabenden auf die Wiese vor Kloster Banz.



2006 auf der Bühne der „Songs an einem Sommerabend“ überreicht. Der Bayerische Rundfunk garantiert den Nachwuchskünstlern, die in diesem Jahr wieder im Vorprogramm bekannter Musikgrößen (**Reinhard Mey, Konstantin Wecker, Hans-Jürgen Buchner, Giora Feidman, Klaus Hoffmann, Liel, Hannes Wader, Melanie Haupt**) auftraten, regelmäßig eine große Medienpräsenz. Die Open-Air-Konzerte fanden am 14. und 15. Juli 2006 statt.



Rund 8.000 Musikbegeisterte genießen jedes Jahr die einzigartige Atmosphäre der „Songs“

Die Hanns-Seidel-Stiftung schreibt im Vorfeld den „Nachwuchsförderpreis für junge Songpoeten“ aus. Musiker mit deutschsprachigen Texten abseits vom „Mainstream“ kommerzieller Musik sollen gefördert werden und die Möglichkeit erhalten, vor einem großen Publikum aufzutreten. Die Gewinner des Nachwuchsförderpreis 2006 waren die Künstler und Gruppen **Dor Doggi Sing'** (Südtirol), **Klima** (Trostberg/ Bayern), **Michael Krebs** (Hamburg) und **Fiebig** (Döbeln/ Sachsen) sowie **Riltons Vänner** aus Stockholm, die den Sonderpreis erhielten. Der Preis war mit insgesamt 7.500 Euro dotiert.



Dr. Hans Zehetmair überreichte die Auszeichnungen an die Nachwuchsmusiker, daneben BR-Franken-Chef Klaus Häffner

halten, vor einem großen Publikum aufzutreten. Die Gewinner des Nachwuchsförderpreis 2006 waren die Künstler und Gruppen **Dor Doggi Sing'** (Südtirol), **Klima** (Trostberg/ Bayern), **Michael Krebs** (Hamburg) und **Fiebig** (Döbeln/ Sachsen) sowie **Riltons Vänner** aus Stockholm, die den Sonderpreis erhielten. Der Preis war mit insgesamt 7.500 Euro dotiert.



Nachwuchspreisträger 2006: Die Schwestern Sarah und Vera Klima aus Trostberg

Die fünf Nachwuchsgruppen bekamen ihre Auszeichnungen vom Stiftungsvorsitzenden **Dr. Hans Zehetmair** am 15. Juli

Die einzigartige Atmosphäre – eine Sommernacht mit Blick auf ein beleuchtetes Kloster oder die Kreisstadt Lichtenfels im Lichtermeer – tragen zum Erfolg bei. Im Mittelpunkt stehen aber die Künstler mit ihrer Musik, die in den Radiosendern nur noch in Nischen stattfindet, offenbar aber viele Anhänger hat. Die Förderung dieser deutschsprachigen Musikbewegung durch Nachwuchspreise zählt deshalb zur kulturellen Pflege, die eine politische Stiftung mit unterstützt.

Das erfolgreiche Trio setzt den Weg der „Songs“ fort. In einem sind sich Songs-Erfinder **Ado Schlier** und **Prof. Hans-Peter Niedermeier** von der



Hanns-Seidel-Stiftung sicher: Die Qualität der eingereichten Beiträge hat in den letzten zwei Jahrzehnten enorm zugenommen. ♦

Songs-Erfinder Ado Schlier im Gespräch mit Hauptgeschäftsführer Dr. Peter Witterauf

FÖRDERUNGS- WERK



**Hanns
Seidel
Stiftung**

Förderungswerk

STIPENDIATENPROGRAMME

- Im Jahr 2006 wurden rund 55 Veranstaltungen der Studienförderung Inland (Universitäts-, Fachhochschul-, Promotionsförderung) im Rahmen der ideellen Förderung bzw. Stipendiatenbetreuung durchgeführt.
- Gemeinsame Fachforumsveranstaltungen werden für deutsche und ausländische Stipendiaten sowie für Altstipendiaten in den Bereichen Geistes- und Naturwissenschaften, Jura, Medizin, Ingenieurwissenschaften und Medien angeboten.
- Inzwischen gibt es im Bereich der Universitäten 32 Stipendiatengruppen, an Fachhochschulen existieren 19 Stipendiatengruppen der Hanns-Seidel-Stiftung.

Informationen rund um die Stipendiatenprogramme finden Sie in unserem Internetangebot unter www.hss.de/studienfoerderung.shtml.

ALTSTIPENDIATEN

- Die Zahl der deutschen Altstipendiaten der Hanns-Seidel-Stiftung betrug zum Jahresende 2006 insgesamt 1.996.
- Der „Club der Altstipendiaten“ (CdAS), der seit 1992 besteht, hatte zum 31. Dezember 2006 bereits 1.097 Mitglieder. Zwischenzeitlich gibt es bundesweit vierzehn Regionalgruppen des CdAS, der sich unter www.cdas.org auch mit einer eigenen Homepage präsentiert.



JOURNALISTISCHE NACHWUCHS-FÖRDERUNG UND STIPENDIATEN-PROGRAMM JOURNALISMUS

- Im Jahr 2006 wurden 58 Seminare im Bereich Medienpolitik und Journalistische Nachwuchsförderung mit insgesamt ca. 1.200 Teilnehmern durchgeführt, davon 24 Medienpraxisseminare (Hörfunk, Fernsehen, Zeitung etc.)
- Mit einem Schwerpunktprogramm „Journalismus für Stipendiaten“ (JFS) bereitete die Hanns-Seidel-Stiftung 2006 insgesamt 76 journalistisch talentierte Stipendiaten auf eine eventuelle Berufsausübung im Medienbereich vor.

Anm.: Die Nennung von Stipendiaten, Journalisten etc. bezieht sich auf Personen beiderlei Geschlechts.

STUDIENFÖRDERUNG IM ÜBERBLICK

STUDIENFÖRDERUNG IM ÜBERBLICK

STUDIENFÖRDERUNG – INLAND	2003	2004	2005	2006
UNIVERSITÄTSFÖRDERUNG	149	142	123	139
FACHHOCHSCHULFÖRDERUNG	65	68	87	86
PROMOTIONSFÖRDERUNG	124	126	139	124
JOURNALISTISCHES FÖRDERPROGRAMM FÜR STIPENDIATEN (JFS)	78	77	72	76
STUDIENFÖRDERUNG SUMME INLAND	416	413	421	425

STUDIENFÖRDERUNG AUSLAND	107	103	98	99
--------------------------	-----	-----	----	----

STUDIENFÖRDERUNG – GESAMT	523	516	519	524
---------------------------	-----	-----	-----	-----

Ziel der Studienförderung der Hanns-Seidel-Stiftung ist es, zur Erziehung und Bildung eines charakterlich und wissenschaftlich qualifizierten Akademikernachwuchses beizutragen. Hochbegabte und gleichzeitig gesellschaftspolitisch engagierte Studenten und Promovenden werden ideell und finanziell gefördert, damit sie kritisch und konstruktiv an der Ausgestaltung unseres demokratischen Rechts- und Sozialstaates mitwirken können.



Studienfahrt für deutsche Stipendiaten nach Brüssel



„Probesitzen“ beim Besuch im Kabinettsaal der Staatskanzlei in München

VERANSTALTUNGEN VON STIPENDIATEN UND ALTSTIPENDIATEN

VERNETZUNG DER ALT- UND AUSLANDSSTIPENDIATENARBEIT

Bereits seit Ende der achtziger Jahre führt das Förderungswerk der Hanns-Seidel-Stiftung in vielfältiger Weise Maßnahmen (Seminare, Tagungen, Studienfahrten etc.) für ihre deutschen Altstipendiaten wie auch für ihre ehemaligen Auslandsstipendiaten durch. Im Jahre 2006 wurden die Bemühungen erfolgreich fortgesetzt, die Altstipendiatenarbeit beider Bereiche zu koordinieren. Das Ziel dabei ist, bestehende Kontakte zu ausländischen Altstipendiaten zu erweitern, neue Kontakte herzustellen, den internationalen Meinungsaustausch zu fördern und künftig gemeinsame Projekte durchzuführen. Dabei werden alle Aktivitäten mit dem „**Club der (deutschen) Altstipendiaten**“ (CdAS) und mit den bereits in mehreren Staaten existierenden nationalen Vereinigungen von Ex-Stipendiaten abgestimmt. Mehrere gemeinsame Veranstaltungen boten die Gelegenheit, über die weitere Zusammenarbeit zwischen deutschen Altstipendiaten und Auslandsstipendiaten zu sprechen.

So ist z.B. an die verstärkte Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen im In- und Ausland gedacht. Weiterhin sollen Auslandsstipendiaten vermehrt in Veranstaltungen von Regionalgruppen der deutschen Altstipendiaten einbezogen werden.

Besondere Höhepunkte der Altstipendiatenarbeit sind neben der Jahrestagung vor allem die Frühjahrsakademie und die Herbstakademie. Themen dieser beiden Fachtagungen im Jahr 2006:

- ◆ „Auf der schiefen Bahn? – Zur Lage der Inneren Sicherheit in Deutschland“
- ◆ „Wirtschaft und Ethik – ein Widerspruch?“

Darüber hinaus wurde nach der mit großem Erfolg durchgeführten gemeinsamen Fachtagung von Altstipendiaten der Hanns-Seidel-Stiftung und Konrad-Adenauer-Stiftung (zum Thema „Ist bürgerliche Politik in Deutschland noch möglich?“) vereinbart, diese Kooperation zwischen den beiden Altstipendiatenvereinigungen künftig zu intensivieren.



Besuch bei Eurocopter in Donauwörth



Stipendiatengesprächskreis mit Wissenschaftsminister Dr. Thomas Goppel

FACHFOREN VON STIPENDIATEN UND ALTSTIPENDIATEN 2006

- | | |
|-----------------------|--|
| München | ◆ Fachforum „MEDIEN“ Thema: „Billige Recherche – hoher Preis? Journalistische Qualität unter ökonomischem Druck“ |
| Wildbad Kreuth | ◆ Fachforum „JURA“ Thema: „Wirtschaftsrecht“ |
| Kloster Banz | ◆ Fachforum „GEISTESWISSENSCHAFTEN“ Thema: „Epochenseminar Romantik“ |
| Lindau/Mainau | ◆ Fachforum „AGRAR/BIOLOGIE/CHEMIE (ABC)“ im Rahmen der 56. Internationalen Nobelpreisträger-Tagung |
| Kloster Banz | ◆ Fachforum „A B C“ Thema: „Grüne Gentechnik – ein Begleiter der Zukunft“ |
| Wildbad Kreuth | ◆ Fachforum „MEDIEN“ Thema: „Politik als Inszenierung – Inszenierte Politik“ |
| Kloster Banz | ◆ Fachforum „PHYSIK/INGENIEURWISSENSCHAFTEN“ Thema: „Technik und Gesundheit – Chance und Risiko“ |
| Wildbad Kreuth | ◆ Fachforum „WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN“ |
| | Thema: „Wirtschaftliche Betrachtungen zur demographischen Entwicklung Deutschlands“ |

AUSLANDSSTIPENDIATEN- FÖRDERUNG

Seit Beginn der Studienförderung Ausland im Jahr 1981 wurden insgesamt 1.405 ausländische Stipendiaten aus 71 Ländern gefördert. Derzeit befinden sich 99 Stipendiaten aus 30 Ländern in der Studienförderung.

Im Jahr 2006 wurden vom Förderungswerk zahlreiche Betreuungsmaßnahmen für Auslandsstipendiaten durchgeführt. Diese Tagungen und Seminare werden meist in Zusammenarbeit mit den deutschen Stipendiaten und Altstipendiaten veranstaltet.

Im Rahmen der **Nachbetreuung** wurden 2006 mehrere

Nachkontaktkonferenzen mit Auslandsstipendiaten durchgeführt, so u. a. in Bukarest (Rumänien), Budapest, Lemberg (Ukraine), Krakau (Polen), Manila (Philippinen) und Bangkok (Thailand). Das erfolgreiche Konzept möglichst umfangreicher und vielseitiger Betreuungsmaßnahmen, insbesondere der Nachbetreuung soll, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten, auch künftig fortgesetzt werden.

Die Jahrestagung für ausländische Stipendiaten, an der im Bildungszentrum Kloster Banz mehr als 100 Stipendiaten aus rund 30 Ländern teilnahmen, wurde zum Thema „Die politische und wirtschaftliche Situation in Deutschland ein Jahr nach der Bundestagswahl – eine Zwischenbilanz“ durchgeführt.



Altstipendiaten beim Besuch der Lufthansa Technik Philippines am Flughafen Manila zusammen mit Teilnehmern der Nachkontaktkonferenz



Folkloreabend bei der Jahrestagung der Auslandsstipendiaten in Kloster Banz



Nachkontaktkonferenz ehemaliger Stipendiaten aus MOE-Staaten in Budapest

JOURNALISTISCHE NACHWUCHSFÖRDERUNG

Auch im Jahr 2006 bot das Förderungswerk wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen für Redakteure von Schüler- und Jugendzeitschriften, für Studierende mit dem Berufsziel Journalismus, für Volontäre und Nachwuchsjournalisten aus allen Medienbereichen an. Auf den Praxisbezug der Seminare wird hierbei besonderer Wert gelegt, und so wurde dem journalistischen Nachwuchs auch wieder die Gelegenheit geboten, über den Aus- und Fortbildungskanal (afk) eigene Radio- und Fernsehproduktionen vorzustellen.

FÖRDERPREIS FÜR JUNGE JOURNALISTEN



Die Preisträger des Nachwuchsjournalistenwettbewerbs mit Dr. Hans Zehetmair

Im Jahr 2006 wurde der alle zwei Jahre ausgeschriebene Hanns-Seidel-Preis für junge Journalisten verliehen. Er ist mit insgesamt € 6.000.– dotiert. Thema des Nachwuchsjournalistenwettbewerbs: „Werte in der modernen Gesellschaft.“ Als Preisträger wurden ausgewählt:

- ◆ Anne Bohnet-Waldruff, Düsseldorf
- ◆ Lara Fritzsche, Köln
- ◆ Dr. Johannes Urban, Mainburg (Bayern)

MEDIEN- UND INFORMATIONSTECHNIK

Regelmäßig führt das Förderungswerk der Hanns-Seidel-Stiftung Seminare und Tagungen zu aktuellen Themen der Medienpolitik durch. Dabei geht es sowohl um technische Entwicklungen im Medienbereich und ihre praktischen Konsequenzen für die sich herausbildende Wissens- und Informationsgesellschaft wie auch um Fragen des journalistischen Ethos und des Umgangs mit Medienmacht. Darüber hinaus wird Journalisten aller Medienbereiche Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch auch mit ausländischen Kollegen geboten.

MEDIENENTWICKLUNG IN MITTEL- UND OSTEUROPA

In Zusammenarbeit mit dem Institut für internationale Begegnung und Zusammenarbeit (IBZ) der Hanns-Seidel-Stiftung führt das Förderungswerk eine Reihe von Medienseminaren und Medientagungen in verschiedenen Staaten Mittel- und Osteuropas durch. Im Mittelpunkt dieser Seminare und Tagungen stehen v. a. die Themen:

- Aus- und Weiterbildung der Journalisten
- Aufgabe der Medien in einem demokratischen Staat
- Medienrecht



Die Mitglieder des Promotionskollegs „Europa und die EU-Osterweiterung“ anlässlich der Abschlussveranstaltung in München

VERTRAUENSDOZENTEN

VERTRAUENS DOZENTEN

VERTRAUENSDOZENTEN

Die Vertrauensdozenten betreuen die Stipendiaten vor Ort an den Hochschulen, organisieren zusammen mit den Stipendiatensprechern Veranstaltungen oder erteilen Auskünfte an Bewerber.

VERTRAUENSDOZENTEN AN DEN UNIVERSITÄTEN

Universität Augsburg	Prof. Dr. Franz Knöpfle
Universität Bamberg	Prof. Dr. Karl Möckl
Universität Bayreuth	Prof. Dr. Egon Görgens
Universität Berlin-Potsdam	Prof. Dr. Florian Schweigert
Universität Bochum	Prof. Dr. Jürgen Wolff
Universität Bonn-Köln	Prof. Dr. Martin Avenarius
Universität Chemnitz	Prof. Dr. Eckhard Jesse
Universität Dresden	Prof. Dr. Hanna-B. Gerl-Falkovitz
Universität Eichstätt	Prof. Dr. Klaudia Schultheis
Universität Erlangen-Nürnberg	Prof. Dr. Wolfgang Harbrecht
Universität Freiburg	Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff
Universität Hamburg	Prof. Dr. Martina Kerscher
Universität Heidelberg	Prof. Dr. Hans Peter Meinzer
Universität Jena	Prof. Dr. Rupert Windisch
Universität Konstanz	Prof. Dr. Martin Ibler
Universität Leipzig	Prof. Dr. Dieter Schneider
Universität Mainz-Frankfurt	Prof. Dr. Gunther Friedl
Universität München I	Prof. Dr. Horst Glassl em.
Universität München II	Prof. Dr. Rudolf Streinz
Universität München III	Prof. Dr. Dieter Witt
Universität München V	Prof. Dr. Hans-Peter Seidl
Universität München VI	Prof. Dr. Manfred Heim
Universität München VIII	Prof. Dr. Erwin Biebl
Universität Münster	Prof. Dr. Thomas Schärfl
Universität Passau	Prof. Dr. Gerd Strohmeier
Universität Regensburg	Prof. Dr. Rainer Arnold
Universität Rostock	Prof. Dr. Peter Winkler von Mohrenfels
Universität Saarbrücken	Prof. Dr. Christoph Gröpl
Universität Stuttgart	Prof. Dr. Dr. habil. Franz Kromka
Universität Tübingen	Prof. Dr. Immo Eberl
Universität Ulm	Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Richard Brunner M.A. em.
Universität Würzburg	Prof. Dr. Klaus Laubenthal

VERTRAUENSDOZENTEN AN DEN FACHHOSCHULEN

Fachhochschule Amberg-Weiden	Prof. Dr. Erich Bauer
Fachhochschule Anhalt	Prof. Dr. Markus Seewald
Fachhochschule Bielefeld	Prof. Dr. Cornelia Thiels
Fachhochschule Coburg	Prof. Dr. Wolfgang Weiss
Fachhochschule Deggendorf-Regensburg	Prof. Dr. Konrad Schindlbeck
Fachhochschule Hof	Prof. Dr. Maximilian Walter
Fachhochschule Ingolstadt	Prof. Dr. Walter Schober
Fachhochschule Kempten	Prof. Dr. Alfred Bauer
Fachhochschule Köln	Prof. Dr. Elisabeth Badry
Fachhochschule Landshut	Prof. Dr. Wilhelm Schönberger
Fachhochschule Mittweida	Prof. Dr. Otto Altendorfer
Fachhochschule München	Prof. Dr. Peter Leibl
Fachhochschule Nürnberg	Prof. Dr. Klaus Hofbeck
Fachhochschule Reutlingen	Prof. Dr. Rolf Pfeiffer
Fachhochschule Rosenheim	Prof. Dr. Helmut Oechslein
Fachhochschule Saarbrücken	Prof. Dr. Günter Lau
Fachhochschule Schweinfurt	Prof. Dr. Edmund Hornung
Fachhochschule Weihenstephan	Prof. Dr. Donnchadh Mac Cárthaigh
Fachhochschule Würzburg	Prof. Dr. Notger Carl

GLÜCKWÜNSCHE ZUM 70. GEBURTSTAG VON HANS ZEHETMAIR

Mit einem Empfang im Konferenzzentrum München ehrte die Hanns-Seidel-Stiftung ihren Vorsitzenden Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair anlässlich seines 70. Geburtstages, den er am 23. Oktober 2006 begangen hatte.

Rund 200 Gäste, darunter politische Weggefährten, Abgeordnete aus Landtag, Bundestag und Europaparlament und Vertreter von Kunst, Wissenschaft und Hochschule in Bayern, verfolgten die halbstündige Laudatio des CSU-Vorsitzenden und Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber, in der er den politischen Lebensweg des Landrats, Landtagsabgeordneten, Kultus- und Wissenschaftsministers Hans Zehetmair in den letzten vier Jahrzehnten zeichnete. Er würdigte Dr. Hans Zehetmair, der von 1993 bis 1998 sein Stellvertreter als Ministerpräsident gewesen war, als „Garant für den Erfolg und das Ansehen Bayerns“ und wünschte ihm „noch viele Jahre lang ungebro-

chene Energie und Tatkraft für alle Unternehmungen“. Stoiber betonte ebenfalls, dass Zehetmair als „Bildungspolitiker und Vorkämpfer die Idealbesetzung für den Vorsitz der Hanns-Seidel-Stiftung“ sei.

Anschließend verwies Zehetmairs Stellvertreter Alois Glück auf den weiten Horizont des Jubilars, der sowohl „spürbar konservativ“, aber „zugleich offen für Neues“ sei. Zusammen

mit der stellvertretenden Vorsitzenden Prof. Ursula Männle überreichte Glück als Präsent eine Karikatur der „ersten Rechtschreibreform“ von vor 100 Jahren unter Hinweis auf das Engagement im „Rat für deutsche Rechtschreibung“, dessen Vorsitz Dr. Zehetmair seit 2004 innehat. Die Blechbläser der Bayerischen Staatsoper (OperaBrass Quintett) sorgten für die musikalische Umrahmung.



Herzliche Gratulation vom CSU-Vorsitzenden Dr. Edmund Stoiber

Weitere Stationen des bisherigen politischen Lebens des Jubilars können im Internet unter www.hss.de/downloads/Zehetmair_CV.pdf nachgelesen werden.



Friedrich Kardinal Wetter gratuliert Dr. Hans Zehetmair



Gut gelaunt und bester Stimmung: der Jubilar und seine Gäste



Prof. Ursula Männle und Landtagspräsident Alois Glück überreichen eine Karikatur



Dr. Peter Witterauf würdigte die Verdienste des Vorsitzenden in Anwesenheit des Münchner Personals

Kontaktpflege und Informationsaustausch mit ausländischen Gästen und Partnern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sind die Hauptaufgaben des Büros für Auswärtige Beziehungen. Auch im Verlauf des Jahres 2006 konnte die Hanns-Seidel-Stiftung wieder zahlreiche hochrangige Gäste aus aller Welt, in erster Linie aber aus dem europäischen Ausland, in der Münchner Zentrale willkommen heißen. So nutzten z. B. Politiker aus Rumänien und Bulgarien die Gelegenheit, um sich unmittelbar vor dem Beitritt ihrer Heimatländer zur Europäischen Union in Informationsgesprächen mit dem Vorsitzenden der Hanns-Seidel-Stiftung, Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair, oder mit Hauptgeschäftsführer Dr. Peter Witterauf auszutauschen. Aber auch Delegationen von außerhalb der EU – etwa aus der Volksrepublik China oder Südkorea – statteten der Stiftung ihren Besuch ab, um sich über die aktuellen politischen Ereignisse in Bayern und Deutschland sowie über die Schwerpunkte der Arbeit der Hanns-Seidel-Stiftung zu informieren.



Der kanadische Botschafter Paul Dubois (m.), Dr. Susanne Luther und Hauptgeschäftsführer Dr. Peter Witterauf

Oppositionspolitikern Kontakte zu Mitgliedern der Bayerischen Staatsregierung, des Bayerischen Landtags, des Deutschen Bundestags und bayerischen Abgeordneten des Europäischen Parlaments sowie zu Vertretern der bayerischen Wirtschaft oder der Kommunalpolitik. Zudem erfolgte eine sorgfältige Beobachtung und Analyse der europäischen und außereuropäischen Parteienlandschaft, insbesondere der christdemokratischen und konservativen Parteien.



Besuch einer rumänischen Delegation in der Stiftungszentrale

In Deutschland oder Bayern akkreditierte Diplomaten, wie etwa der kanadische Botschafter Paul Dubois, der Münchner Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika, Eric Nelson, oder seine griechische Amtskollegin Anna Korka, wurden ebenso in der Münchner Zentrale empfangen wie Vorsitzende oder Generalsekretäre befreundeter Parteien und Bewegungen. Darüber hinaus vermittelte das Büro für Auswärtige Beziehungen ausländischen Regierungs- oder

Auch der Kontakt zu den Netzwerken der Europäischen Volkspartei (EVP), der EVP-ED-Fraktion im Europäischen Parlament sowie der International Democrat Union (IDU) und aller angeschlossenen politischen Stiftungen und Thinktanks wurde vertieft, etwa durch Mitarbeit am „European Ideas Network“ (EIN), einer Kooperation europäischer Stiftungen und Thinktanks der bürgerlichen Mitte. Diesen inhaltlichen internationalen Austausch dominierte die Sorge um die Europäische Union, insbesondere um die Zukunft des EU-Verfassungsvertrags und um die Aufnahmefähigkeit der Europäischen Union, aber auch um die Zukunft der europäischen Energieversorgung.



Der Münchner Generalkonsul der USA, Eric Nelson, mit dem Stiftungsvorsitzenden Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair

BÜRO FÜR VERBINDUNGSSTELLEN WASHINGTON, BRÜSSEL, MOSKAU/ INTERNATIONALE KONFERENZEN

Aufgabe des Büros für Verbindungsstellen Washington, Brüssel, Moskau / Internationale Konferenzen ist es, im Sinne der Satzung der Hanns-Seidel-Stiftung durch internationale Gesprächsprogramme und Konferenzen die Völkerverständigung und den europäischen Einigungsprozess zu fördern. Neue Dialogimpulse ergänzten bewährte Veranstaltungsreihen, die in 2006 fortgesetzt wurden.

VERBINDUNGSSTELLE WASHINGTON DC

Gerade vor dem Hintergrund der durch die neue Bundesregierung gesetzten positiven transatlantischen Akzente kam der Verbindungsstelle Washington im vergangenen Jahr als Vermittler zahlreicher hochrangiger deutsch-amerikanischer Gesprächskontakte eine besondere Bedeutung zu.

Nach dem Amtsantritt von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel stieg das Interesse an einer Intensivierung der Zusammenarbeit mit Deutschland seitens der amerikanischen Politik und der Medien stark an. Diesem erhöhten Informations- und Gesprächsbedürfnis trug der Verbindungsstellenleiter **Ulf Gartzke** durch die Organisation von zahlreichen Gesprächsforen gezielt Rechnung.

Im Vordergrund der Arbeit stand ferner die Pflege eines regelmäßigen Meinungs- und Informationsaustausches mit führenden Vertretern der amerikanischen Regierung, des US-Kongresses, multilateraler Organisationen (z. B. Weltbank, UNO), Thinktanks, Universitäten sowie der Wirtschaft und der Medien. Darüber hinaus verfasste der Verbindungsstellenleiter regelmäßig Hintergrundanalysen zu relevanten Themen der amerikanischen Politik und veröffentlichte Kommentare und Artikel in renommierten deutschen, amerikanischen und kanadischen Medien.



Staatssekretär Christian Schmidt und Prof. Dr. Zbigniew Brzezinski

Mitte Januar 2006 hielt sich **Christian Schmidt**, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung, zu politischen Kon-



**Hanns
Seidel
Stiftung**

**Büro für Verbindungs-
stellen/Internationale
Konferenzen**

sultationen in Washington auf, wo er u.a. mit dem früheren US-Sicherheitsberater **Dr. Zbigniew Brzezinski** sowie mit **Daniel Fried**, Assistant Secretary of State for European Affairs, zusammentraf. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die außen- und sicherheitspolitischen Implikationen des jüngsten Regierungswechsels in Berlin.



Ulf Gartzke, Bundesminister Michael Glos, Dr. Fred Bergstein vom Institute for International Economics

Anfang April reiste Michael Glos, Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, in die amerikanische Hauptstadt, um dort u.a. mit seinem Amtskollegen Commerce Secretary Carlos Gutierrez sowie mit Rodrigo de Rato, Managing Director des IWF, und Energy Secretary Samuel Bodman politische Gespräche zu führen. Darüber hinaus sprach Bundesminister Glos bei einer von der Hanns-Seidel-Stiftung in Kooperation mit dem Institute for International Economics organisierten Diskussionsveranstaltung zum Thema „Politische und Wirtschaftliche Reformen in Deutschland“.

Eine Delegation bayerischer Spitzenpolitikerinnen, angeführt von der Bayerischen Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten, **Emilia Müller**, und der stv. Vorsitzenden der Hanns-Seidel-Stiftung, **Prof. Ursula Männle**, MdL, besuchte Anfang Juni 2006 Washington. Im Mittelpunkt des hochrangigen Konsultationsprogramms, u. a. mit **Senatorin Blanche Lincoln** (Demokratin aus Arkansas), **Senator Richard Burr** (Republikaner aus North Carolina), **Paula J. Dobriansky**, Staatssekretärin im US-Außenministerium für Demokratie und Globale Angelegenheiten, und **Sara Taylor**, Politische Direk-

KONFERENZEN, FACHTAGUNGEN, DISKUSSIONSVERANSTALTUNGEN UND GESPRÄCHSPROGRAMME

- in München, Brüssel und Berlin
Deutsch-Amerikanische Fachtagung für US-Staff Aides (Hanns-Seidel-Memorial-Fellowship Programm)
- in München und Berlin
Gesprächsprogramm mit Diskussionsveranstaltung für russische Parlamentarier
- in München, Ingolstadt und Brüssel
Fachtagung für angehende Führungskräfte aus Politik und Verwaltung der Russischen Föderation
- in Washington und Columbia (Maryland)
Politisches Dialogprogramm für junge politische Multiplikatoren aus Bayern mit US-amerikanischen Politikern während des Kongresswahlkampfes 2006
- in Washington
Fachtagungen, Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen zu Fragen der deutsch-amerikanischen Beziehungen, insbesondere zu aktuellen Problemen der Außen-, Sicherheits- und Wirtschaftspolitik, sowie der Innen-, Rechts- und Gesellschaftspolitik mit u.a. Bundeswirtschaftsminister Michael Glos, MdB, Staatssekretär Christian Schmidt, den Staatsministerinnen Emilia Müller und Beate Merk, Staatsministerin a.D. Ursula Männle, MdL.
- in Brüssel (s. Seite 40)
- in Moskau
– Dialogprogramm und Fachkonferenz zum Thema „Rechtsstaatlichkeit und parlamentarische Demokratie“ mit Staatssekretär a.D. Eduard Lintner, MdB
- Dialog- und Konferenzprogramm zu jugendpolitischen Fragen
- Dialogprogramm und Fachkonferenz über „Aktuelle Probleme des Parlamentarismus und des Föderalismus in Deutschland und Russland“ mit Staatsministerin a.D. Prof. Ursula Männle, MdL
- Politische Gespräche und Fachkonferenz zum Thema: „Die Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen der EU und Russland“ mit Staatsminister a.D. Reinhold Bocklet, MdL

ÜBERBLICK UND BESONDERE SCHWERPUNKTE

- ◆ Diskussion über die Weiterentwicklung der Europäischen Union mit u. a. folgenden Themen: Politische Schwerpunkte der deutschen EU-Ratspräsidentschaft, Gestaltung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Zukunft Europas, Perspektiven der Ratifizierung des EU-Verfassungsvertrages, Weiterentwicklung der Europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Sicherstellung der künftigen europäischen Energieversorgung, Eindämmung der illegalen Immigration
- ◆ Pflege und Vertiefung der deutsch-amerikanischen Beziehungen
- ◆ Erörterung von Perspektiven der transatlantischen Zusammenarbeit im Bereich der Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik
- ◆ Förderung des gegenseitigen Verständnisses innenpolitischer Diskussions- und Entscheidungsprozesse in Deutschland und in den USA
- ◆ Unterstützung der Entwicklung von Parlamentarismus, politischem Pluralismus, Rechtsstaatlichkeit und Sozialer Marktwirtschaft in der Russischen Föderation
- ◆ Entwicklung von Perspektiven der deutsch-russischen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Außen-, Sicherheits- und Wirtschaftspolitik
- ◆ Herstellung von Kontakten und Aufbau von Netzwerken junger deutscher Politiker und angehender Führungskräfte mit amerikanischen und russischen Kollegen

STATISTIK DES BÜROS FÜR VERBINDUNGSSTELLEN / INTERNATIONALE KONFERENZEN

Veranstaltungen 2006	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer			Anzahl Länder
		Deutschland	Andere Länder	Gesamt	
Büro gesamt	54	1.849	2.926	4.775	87
Verbindungsstelle Washington	11	135	410	545	11
Verbindungsstelle Brüssel	36	1.544	2.218	3.762	87
Verbindungsstelle Moskau	7	170	298	468	6

In Zusammenarbeit mit den Verbindungsstellen **Washington**, **Brüssel** und **Moskau** wurden im Jahre 2006 insgesamt 54 Veranstaltungen im In- und Ausland mit insgesamt 4.775 Teilnehmern aus 87 Ländern durchgeführt.

INFORMATIONSBESUCHE FACHTAGUNGEN KONFERENZEN

torin im Weißen Haus, standen dabei die Vertiefung der deutsch-amerikanischen Beziehungen sowie ein Erfahrungsaustausch über die Rolle von Frauen in der Politik.



Politikerinnen aus Bayern mit Sara Taylor (6.v.l.), Politische Direktorin im Weißen Haus

Die 21. Deutsch-Amerikanische Fachtagung für Congressional Staff Aides (Hanns-Seidel-Memorial-Fellowship Program) gab auch im vergangenen Jahr wieder engen Beratern von Senatoren und Kongressabgeordneten, Journalisten, Think-tank-Experten sowie einer amerikanischen Landtagsabgeordneten die Gelegenheit, mit hochrangigen politischen Gesprächspartnern in München, Brüssel und Berlin zusammenzutreffen. An diesem Dialogprogramm nahm ferner erstmals auch ein hochrangiger diplomatischer Vertreter Kanadas teil. Im Rahmen ihres Europaaufenthalts traf die Delegation in München u.a. mit CSU-Generalsekretär **Dr. Markus Söder**, MdB **Stephan Mayer** sowie mit **Dr. Otmar Bernhard**, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, zusammen. In Brüssel bzw. Berlin standen schließlich Termine bei Vertretern von NATO/EU sowie mit MdB **Dr. Thomas Silberhorn** und **Dr. Bernd Pfaffenbach**, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, auf dem Programm.



Die amerikanische Delegation nach dem Gespräch mit CSU-Generalsekretär Markus Söder

Mitte Juni hielt sich der Vorsitzende der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag, **Dr. Peter Ramsauer**, zu politischen Gesprächen in Washington auf, wo er mit **Senator Trent Lott** (Republikaner aus Mississippi), **Senator Chuck Hagel** (Republikaner aus Nebraska) sowie dem potenziellen Präsidentschaftskandidaten **Senator Sam Brownback** (Republikaner aus Kansas) zusammentraf, um dort über Themen wie den Irakkonflikt, das iranische Atomprogramm und Fragen der Energiesicherheit zu diskutieren.



US-Senator Sam Brownback, Dr. Peter Ramsauer

Darüber hinaus führte **Karl-Theodor zu Guttenberg** in seiner Eigenschaft als Obmann der CDU/CSU im Auswärtigen Ausschuss 2006 mehrfach politische Konsultationen in den USA durch, so u. a. mit **Senator Richard Lugar**, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten, **Nicholas Burns**, Staatssekretär im US-Außenministerium, sowie dem früheren Nationalen Sicherheitsberater General **Brent Scowcroft**.



Karl-Theodor zu Guttenberg, US-Senator Richard Lugar

Bei einer Anfang Oktober in Washington durchgeführten Diskussionsveranstaltung der Verbindungsstelle referierte die Bayerische Justizministerin und stv. CSU-Vorsitzende **Dr. Beate Merk** zum Thema „Bayerns und Deutschlands Kampf gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution“. An dem hochrangig besetzten Roundtable nahm auch **Ambassador**

John Miller, Beauftragter des US-Außenministeriums im Kampf gegen Menschenhandel, teil.



Michael Horowitz,
Hudson Institute,
Justizministerin
Dr. Beate Merk,
Ambassador
John Miller

Im Vorfeld der US-Kongresswahlen vom 7. November 2006 erhielt eine Gruppe junger politischer Führungskräfte aus Bayern, angeführt von den beiden CSU-Landtagsabgeordneten **Alexander König** und **Bernd Sibler**, die Gelegenheit, ein politisches Gesprächsprogramm in den USA zu absolvieren. Thematische Schwerpunkte der Gespräche, u.a. mit dem neu gewählten Gouverneur Marylands, **Martin O'Malley**, und wichtigen politischen Entscheidungsträgern in Washington, bildeten die Analyse der bevorstehenden US-Kongresswahlen, das deutsche Engagement in Afghanistan und die Bekämpfung des internationalen Terrorismus.



Die Gruppe junger Politiker aus Bayern mit dem Gouverneur von Maryland **Martin O'Malley** (3.v.r.) und seinem Stellvertreter **Anthony Brown** (4.v.l.)

Ferner reiste **Dr. Christian Ruck**, entwicklungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, 2006 zu entwicklungspolitischen Gesprächen zum Thema Klimawandel und Artenschutz in die USA.

VERBINDUNGSSTELLE BRÜSSEL

Mit der Verbindungsstelle in Brüssel trägt die Hanns-Seidel-Stiftung seit nunmehr fast 25 Jahren der herausgehobenen Bedeutung Brüssels als Zentrum der europäischen Politik Rechnung. Die Verbindungsstelle Brüssel fungiert als Bindeglied der Zentrale zu den Institutionen der Europäischen Union, den EU-Mitgliedstaaten und der NATO.

Ihre europa- und entwicklungspolitischen Bildungsveranstaltungen boten hochrangigen Entscheidungsträgern die Möglichkeit der europäischen Begegnung und den Rahmen für einen offenen und konstruktiven Informations- und Meinungsaustausch über Grundsatzfragen der europäischen Politik.

Mit ihrem Netzwerk und ihrer Erfahrung bietet die Verbindungsstelle Brüssel, die von Markus Russ seit 2001 geleitet wird, ein gern genutztes Dialogforum, das internationalen Zielgruppen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft offen steht.

Die großen Herausforderungen, die die Europäische Union im Jahr 2006 zu bewältigen hatte, spiegelten sich in der Auswahl der behandelten Themen wider. Mehr als 3.700 Teilnehmer aus 87 Ländern nahmen an den Veranstaltungen der Verbindungsstelle teil.

AUSWAHL VON SEMINAREN UND KONFERENZEN IN BRÜSSEL

EUROPAPOLITISCHER DIALOG:

- ◆ „Eine Ratspräsidentschaft in schwierigen Zeiten – Reicht es, ein ehrlicher Makler zu sein?“
- ◆ „Horizons2020 – Energie: Zukünftige Herausforderungen für eine nachhaltige Energieversorgung“
- ◆ „Das Europäische Sozialmodell – Stärke durch Vielfalt“
- ◆ „Rückführung von sich illegal aufhaltenden Drittstaatsangehörigen – Europäischer Mehrwert oder eine Frage der Subsidiarität?“
- ◆ „Die digitale Welt in der Zukunft – Wohin geht die Reise?“
- ◆ „Europäische Weichenstellungen für das 21. Jahrhundert“
- ◆ „Die Zukunft der Transatlantischen Beziehungen: Chancen für den Wandel“

KONFERENZEN

- ◆ „Horizons2020 – Gesundheit: Nachhaltiges Wirtschaftswachstum durch eine effiziente Infrastruktur im Gesundheitswesen“
- ◆ Sommerveranstaltung der Deutschen Politischen Stiftungen in Brüssel: „Wohin geht die Reise Europas?“ mit Staatsminister Günter Gloser
- ◆ „Welche EU braucht Europa? – Welches Europa braucht die EU?“
- ◆ „Riga als Meilenstein der Weiterentwicklung der NATO“
- ◆ „Die wirtschaftspolitischen Ziele der deutschen EU-Ratspräsidentschaft“
- ◆ „Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Einwanderungspolitik? – Europäische Herausforderungen und Antworten“
- ◆ „Der NATO-Gipfel in Riga – Ergebnisse und Perspektiven“
- ◆ „Wachstum und Beschäftigung in Europa 2007 – Aktuelle Analyse und Ausblick“
- ◆ „Horizons2020 – Mobilität: Szenarien und Perspektiven für den Verkehr von Morgen“

ENTWICKLUNGSPOLITISCHER DIALOG:

- ◆ Studienreise für Referendare des kroatischen Europaministeriums und der Diplomatenakademie des kroatischen Außenministeriums nach Brüssel
- ◆ „Romania’s way towards EU membership – Final spurt or hurdle race?“
- ◆ „Hungary’s European Policy after the Elections: Continuity or Shift in Directions?“
- ◆ „Derzeitiger Stand und neue Chancen der europäischen Entwicklungspolitik (NEPAD, APRM)“
- ◆ „Economic & Social Impact of Outsourcing to Asia“
- ◆ „Lateinamerika und die EU – Auf dem Weg zu einer strategischen Partnerschaft“
- ◆ Wertediskussion mit Ljubomyr Kardinal Husar, Großerbischof der mit Rom unierten griechisch-katholischen Kirche der Ukraine
- ◆ 4. Asien-Europa Umweltforum: „Combine or Combust! Co-operating on Chemicals and Hazardous Substances Management“

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- ◆ Vier Einführungsseminare für Internationale Parlamentsstipendiaten des Deutschen Bundestags
- ◆ Zwei „Get together for Young Professionals from EU-Institutions“
- ◆ Kooperationsseminar zur Europäischen Sicherheitspolitik: „Leben und Arbeiten in Brüssel: Metropole Europas im Spannungsfeld zwischen EU und NATO“
- ◆ „European Network of Independent Political Foundations“
- ◆ Besuch des ehemaligen philippinischen Staatspräsidenten Fidel V. Ramos
- ◆ Eröffnungskonferenz einer durch die Europäische Kommission geförderten Projektreihe zum Thema: „Mein Europa – Kennen und gestalten“ in Budapest

Am 20. März 2006 veranstaltete die Verbindungsstelle Brüssel in Zusammenarbeit mit dem Europabüro der Konrad-Adenauer-Stiftung, der französischen Stiftung „Fondation pour l’innovation politique“ und dem Wissenschaftlichen



Dr. Joachim Wuermeling, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Institut der CDA, Niederlande, eine hochrangig besetzte Diskussionsrunde zur Zukunft des Europäischen Sozialmodells. In seiner Einführung betonte **Dr. Joachim Wuermeling**, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, dass das Europäische Sozialmodell in einer globalisierten Welt verteidigt werden müsse und Mechanismen zu finden seien, um den globalen Wettbewerb fair ablaufen zu lassen. Weitere Podiumsteilnehmer waren u.a. **Dr. Angelika Niebler**, Parl. Geschäftsführerin der CSU-Gruppe im EP, Senator **René van der Linden**, Präsident der Parlamentarischen Versammlung des Europarates, **Jacques Toubon**,

...FACH-TAGUNGEN

Mitglied des Europäischen Parlaments u. ehem. Kultusminister Frankreichs, sowie **Hugh Frazer**, Europäische Kommission, GD Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit.



Dr. Angelika Niebler (2.v.r.) auf dem Podium der Tagung „Die Zukunft der Digitalen Welt – Wohin geht die Reise?“

„Die Zukunft der Digitalen Welt – Wohin geht die Reise?“ war Thema einer Europakonferenz in Kooperation mit dem Verband der „Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. – VDE“ am 31. Mai 2006,

an der u.a. **Dr.-Ing. Hans Heinz Zimmer**, Vorstand des VDE, Dipl.-Inform. **Daniel Hartert**, Senior Vice President Royal Philips Electronics N.V., **Peter Sany**, Chief Information Officer der Deutschen Telekom AG, **Dr. Tobias Schmid**, Vice President Media Policy der RTL Television GmbH, **Dr. Angelika Niebler MdEP**, Mitglied im Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie, sowie **Kenneth Ducatel**, Europäische Kommission, Kabinettsmitglied der Kommissarin Viviane Reding, teilnahmen. Moderiert wurde die Tagung von **Dr. Dieter Klumpp**, Direktor der Alcatel SEL Stiftung.

Ein Höhepunkt im Veranstaltungsprogramm 2006 war die Kooperationsveranstaltung mit der Europäischen Volkspartei (EVP) und dem „Forum for European Studies“ am 31. Mai 2006, auf der die Österreichische Außenministerin **Dr. Ursula Plassnik**, der



Dr. Hans Zehetmair, Dr. Ursula Plassnik, Dr. Ingo Friedrich, Dr. Wilfried Martens und Udo van Kampen

Vorsitzende der Europäischen Volkspartei (EVP) und ehem. belgische Premierminister, **Dr. Wilfried Martens**, der Vizepräsident des Europäischen Parlaments, **Dr. Ingo Friedrich**, sowie der Vorsitzende der Hanns-Seidel-Stiftung, **Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair**, zum Thema: „Europäische Weichenstellungen für das 21. Jahrhundert“ diskutierten. Im Zentrum der Gesprächsrunde, an der über 200 hochrangige Vertreter aus den europäischen Institutionen, der Diplomatie und der Wirtschaft teilnahmen, standen Fragen der Ratifizierung der Europäischen Verfassung, der Vermittlung von Werten und europäischen Idealen an die Jugend sowie der Grenzen der Europäischen Union. Moderiert wurde die Veranstaltung vom Leiter des ZDF-Studios Brüssel, **Udo van Kampen**.

„Rumäniens Weg in die EU: Endspurt oder Hürdenlauf?“ war Thema der Veranstaltung, zu der die Hanns-Seidel-Stiftung am 6. Juni 2006 nach Brüssel eingeladen hatte. Der Diskussion stellten sich **Cristian Rădulescu**,



Vorsitzender der PD (Demokratische Partei) im rumänischen Parlament, **Markus Ferber**, Vorsitzender der CSU-Europagruppe im Europäischen Parlament und Mitglied des Vorstands der Hanns-Seidel-Stiftung, sowie **Wenceslas de Lobkowicz**, Generaldirektion Erweiterung, Leiter des Rumänienreferats.

„Europa muss auch in den Herzen der Menschen verankert werden“, so **Dr. Peter Ramsauer**, Vorsitzender der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag, bei der Veranstaltung „Welche EU braucht Europa –

KONFERENZEN

welches Europa braucht die EU?“ am 13. September 2006. Zukunftsfähigkeit und Zukunftsnotwendigkeit der Europäischen Union waren Schwerpunkte dieser Diskussionsveranstaltung, bei der Ramsauer den Fragen der Journalistin **Petra Pinzler** von der Wochenzeitung „Die Zeit“ in Brüssel Rede und Antwort stand.



Petra Pinzler, Dr. Peter Ramsauer

Im Hinblick auf den NATO-Gipfel in Riga diskutierten am 13. November 2006 unter Moderation von **Mark Fischer**, German Marshall Fund Transatlantic Center, **Christian Schmidt**, Parl. Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung, **Jamie Shea**, Leiter der Politischen Planungseinheit im Büro des NATO-Generalsekretärs und Botschafter **Jerzy Nowak**, Ständiger Vertreter Polens bei der NATO, über die zukünftige Ausrichtung der NATO. Zentrale Fragen waren die Verwirklichung von Beschlüssen zur Weiterführung des bisherigen NATO-Transformationsprozesses sowie eine Bewertung der bisher erzielten Fortschritte bei der Umsetzung der auf dem Prager Gipfel 2002 beschlossenen Fähigkeitsvereinbarung.



Jamie Shea, Christian Schmidt, Mark Fischer

Ein weiterer Veranstaltungshöhepunkt des Jahres 2006 war die Konferenz „Lateinamerika und die EU – Auf dem Weg zu einer strategischen Partnerschaft“ mit EU-Kommissarin **Dr. Benita Ferrero-Waldner** am 19. November. Dabei standen die aktuellen Entwicklungen auf dem lateinamerikanischen Kontinent und die Partnerschaft mit der EU im Mittelpunkt der Diskussion. Teilnehmer waren u.a. **Jorge Quiroga**, Ex-Präsident und Oppositionsführer Boliviens, und **Armando Calderón Sol**, Ex-Präsident El Salvadors, sowie **Javier Niño Pérez**, Europäische Kommission, und **Nicolas Pascual de la Parte**, Head of Task Force Latin America des Rates der EU (Foto und weiterer Text s. auch S. 52).

An die deutsche EU-Ratspräsidentschaft werden hohe Erwartungen geknüpft, obwohl die aktuellen politischen Rahmenbedingungen in vielen Politikbereichen rasche Fortschritte erschweren. Auf Einladung der Hanns-Seidel-Stiftung und der Konrad-Adenauer-Stiftung stellte deshalb Dr. Joachim Wuermeling, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, am 20. November 2006 in Brüssel sowohl die wirtschaftspolitischen Ziele der deutschen Ratspräsidentschaft vor als auch Wege und Strategien zu ihrer Erreichung.

Nachdem die Verbindungsstelle Brüssel bereits auf einer Tagung am 13. November 2006 über die Erwartungen und Perspektiven des NATO-Gipfels am 28. und



Martin Erdmann, Markus Russ, Brooks Tigner

29. November 2006 in Riga diskutiert hatte, fand am 5. Dezember 2006 eine Nachbesprechung mit dem Beigeordneten Generalsekretär für Politische Angelegenheiten und Sicherheitspolitik im Internationalen Stab der NATO, Botschafter **Martin Erdmann**, und **Brooks Tigner**, Redakteur der Global Weekly Defence News, statt. Kernthema in Riga sei – so Botschafter Erdmann – die Frage der globalen Partnerschaften gewesen sowie die bessere Koordination der Aktivitäten aller internationalen Akteure in Afghanistan.

...FACH- TAGUNGEN

Als Beitrag zum Thema African Peer Review Mechanism (APRM), dem Herzstück einer afrikanischen Initiative zur Förderung der Entwicklung, verstand sich die Expertendiskussion „Africa and Europe ready for a new partnership? The



Die Konferenzteilnehmer mit IBZ-Leiter Dr. Rainer Geppert (vorne 4.v.r.)

APRM process and the EU's new strategy for Africa". Diese fand auf Einladung der Hanns-Seidel-Stiftung am 5. Oktober 2006 in den Räumen der bayerischen EU-Vertretung statt und brachte afrikanische Experten mit Vertretern der europäischen Institutionen auf Brüsseler Ebene zusammen, um die Rolle der Zivilgesellschaft beim APRM zu diskutieren.



Kardinal Lubomyr Husar

Der Vizepräsident des Europäischen Parlaments, **Dr. Ingo Friedrich**, und der Repräsentant der griechisch-katholischen Kirche in der Ukraine, Kardinal **Lubomyr Husar**, tauschten sich am 27. November 2006 über christlich-abendländische Werte aus. Unverzichtbar seien diese für das Selbstverständnis

Europas, da sie die gemeinsame Basis für eine künftige Partnerschaft von EU und Ukraine darstellten.

Am 17. Oktober 2006 führte die Hanns-Seidel-Stiftung in Brüssel zusammen mit der Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der EU und dem European Institute for Asian Studies (EIAS) eine Podiumsdiskussion zum Thema: „Outsourcing, Investment and Development Strategies in Asia: Opportunities and Challenges for European Businesses“ durch. Vertreter des European Institute for Asian Studies (EIAS)

sowie der Wirtschaft diskutierten über die Chancen und Herausforderungen der europäischen Wirtschaft auf dem ASEAN-Markt. Ehrengast und Hauptredner der Tagung war **Rodolfo**

C. Severino Jr., Senior Research Fellow am Institut für Südasienskunde in Singapur und ehemaliger Generalsekretär der ASEAN.



Rodolfo C. Severino

Im November hielt sich der Oberbürgermeister von Sofia,



Markus Ferber, Boyko Borissov

Boyko Borissov, zu politischen Konsultationen in Brüssel auf. Dort traf er auch **MdEP Markus Ferber** zu einem Informationsgespräch. Borissov ist Gründer der neuen bulgarischen Partei „Bürger für die europäische Entwicklung Bulgariens“.

Im Mittelpunkt der Gespräche stand vor allem das europapolitische Programm dieser Partei.

VERBINDUNGSSTELLE MOSKAU

Aufgabe der Verbindungsstelle Moskau ist es, durch Vermittlung hochrangiger deutsch-russischer Gesprächskontakte, Organisation von deutsch-russischen Symposien und Fachkonferenzen sowie Erstellung von politischen Analysen zur vertrauensvollen Vertiefung der Beziehungen zwischen Bayern, Deutschland und Russland beizutragen.



Prof. Dr. Margareta Mommsen, Prof. Dr. Bernd Bonwetsch (Deutsches Historisches Institut Moskau), Walerij Bogomolow, Christian Forstner, Eduard Lintner, Herbert Ettengruber

KONFERENZEN

Das Thema „Rechtsstaatlichkeit und parlamentarische Demokratie in Deutschland und Russland“ stand im Mittelpunkt eines Dialogprogramms, an dem vom 22. bis 24. Mai 2006 der Bundestagsabgeordnete und Staatssekretär a.D. **Eduard Lintner**, der Landtagsabgeordnete **Herbert Ettengruber** und die Münchner Professorin **Dr. Margareta Mommsen** teilnahmen. Auf einer Fachkonferenz mit russischen Experten, darunter dem Vorsitzenden des Verfassungsausschusses des Russischen Föderationsrates, **Jurij Scharandin**, und dem stv. Vorsitzenden der Mehrheitsfraktion „Einiges Russland“ in der Staatsduma, **Walerij Bogomolow**, wurden aktuelle politische und verfassungsrechtliche Fragen im deutsch-russischen Vergleich analysiert. Ferner traf die deutsche Delegation mit hochrangigen Vertretern des russischen Verfassungsgerichts und der Staatsanwaltschaft zusammen.



Vizepräsident **Sergej Baburin** mit Staatsminister **Eberhard Sinner**

Zwölf Parlamentarier der Russischen Staatsduma, angeführt von Duma-Vizepräsident **Sergej Baburin**, waren auf Einladung des Büros für Verbindungsstellen vom 28. Mai bis 2. Juni 2006

zu politischen Gesprächen in München und Berlin. In München trafen die russischen Parlamentarier u.a. mit Finanzminister **Prof. Dr. Kurt Faltlhauser**, Innenminister **Dr. Günther Beckstein**, dem Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, **Eberhard Sinner**, Landtagspräsident **Alois Glück** sowie mit dem Vorsitzenden der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, **Joachim Herrmann**, zusammen. Auf einer von dem Vorsitzenden der Hanns-Seidel-Stiftung, **Dr. h.c. mult. Hans Zehetmair**, geleiteten Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit Politikern und Russlandexperten im Konferenzzentrum München wurden die Perspektiven von Föderalismus, Parlamentarismus und Rechtsstaatlichkeit in Deutschland und Russland erörtert.

Der Informationsbesuch fand am 1. und 2. Juni seine Fortsetzung in Berlin, wo unter anderem Begegnungen mit dem Vorsitzenden der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundes-



Zu Gast beim Vorsitzenden der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, **Joachim Herrmann**



Vor dem Bundesverteidigungsministerium in Berlin: Staatssekretär **Christian Schmidt** (vorne, 4.v.l.) mit Gästen

tag, **Dr. Peter Ramsauer**, mit Staatssekretär **Christian Schmidt** im Verteidigungsministerium und mit Staatssekretär **Dr. Bernd Pfaffenbach** im Wirtschaftsministerium auf dem Programm standen. Nach sechs Tagen intensiver, offen und auch kontrovers geführter Gespräche konnten die russischen Gäste die Heimreise in der sicheren Erkenntnis antreten, in Deutschland stets einen verlässlichen Partner für Russlands Weg in eine wirtschaftlich stabile und demokratische Zukunft vorzufinden.

Neun junge politische Multiplikatoren, darunter Landtagsabgeordnete, Mitarbeiter in politischen Jugendorganisationen und engagierte Wissenschaftler nahmen vom 25. bis 28. Juni 2006 an einem von der Verbindungsstelle Moskau durchgeführten deutsch-russischen Dialog- und Konferenzprogramm zu jugendpolitischen



Christian Meissner und **Alexander König** mit dem Moskauer Polizeioberst **Michail Dawydow** in der Zentralen Stadtverwaltung Moskau

Fragen teil. Die Delegation, unter ihnen die Landtagsabgeordneten **Alexander König** und **Christian Meissner** sowie

die stv. Bundesvorsitzende der Jungen Union, **Dr. Nadine Pallas**, informierten sich im Rahmen zahlreicher Diskussions-



Die deutsche Delegation zu Gast bei der Mehrheitsfraktion „Einiges Russland“ in der Russischen Staatsduma

runden mit russischen Politikern und mit Experten des russischen Kultusministeriums, der Polizei, der Wissenschaft und der Medien über jugendpolitische Fragen sowie über die aktuelle politische und soziale Situation des Landes.

Vom 15. bis 20. Oktober 2006 hielten sich 16 angehende Führungskräfte aus staatlicher Verwaltung, Parlamenten und Parteien der Russischen Föderation auf Einladung der Hanns-Seidel-Stiftung in München, Ingolstadt und Brüssel auf. Sie erhielten die Gelegenheit, mit hochrangigen bayerischen Politikern und Vertretern von EU und NATO intensive Gespräche zu führen und sich mit grundlegenden Fragen der deutschen, europäischen und internationalen Politik vertraut zu machen. Höhepunkte des sechstägigen Programms bildeten in München die Begegnungen mit dem Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, Staatsminister **Eberhard Sinner**, und der Vizepräsidentin des Bayerischen Landtages, Staatsministerin a.D. **Barbara Stamm**. Nach einer Besichtigung der Audi-Werke wurde die Delegation von Ingolstadts Bürger-



Empfang im Ingolstädter Rathaus durch Bürgermeisterin Brigitte Fuchs

meisterin **Brigitte Fuchs** im Rathaus empfangen. In Brüssel fanden u.a. Unterredungen mit Ministerpräsident a.D. **Alfred Gomolka**, MdEP und hochrangigen Vertretern von NATO und EU statt.

Auf einer Fachkonferenz über „Aktuelle Probleme des Parlamentarismus und Föderalismus in Deutschland“, die vom



In der Duma des Gebiets Moskau: stv. Parlamentspräsident Wladimir Alexejew, Christian Forstner, Prof. Ursula Männle, Prof. Friedrich-Christian Schroeder

26. bis 28. November 2006 in Moskau stattfand, referierte die stv. Vorsitzende der Hanns-Seidel-Stiftung, Staatsministerin a.D. **Prof. Ursula Männle**, über die Grundprinzipien des deutschen Föderalismus und die erste Stufe der Föderalismusreform.

Vom 18. bis 20. Dezember 2006 führte die Verbindungsstelle Moskau eine Konferenz zum Thema „Perspektiven der Zusammenarbeit EU-Russland“ durch, an der Staatsminister a.D. **Reinhold Bocklet**, Mitglied des Lenkungsausschusses des „Petersburger Dialogs“, sowie **Dr. Tanja Wagensohn**, Geschäftsführerin des Bayerischen Hochschulzentrums für Mittel-, Ost- und Südosteuropa, und **Ludwig Mailing**, Leiter des Büros für Verbindungsstellen, teilnahmen.

Hochrangige russische Politiker wie der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses der Staatsduma, **Konstantin Kosatschow** (Fraktion Einiges Russland), und der Vizepräsident der Staatsduma, **Sergej Baburin** (Fraktion Heimat-Volkswille), erörterten mit der deutschen Delegation Fragen der Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und Russland. Über die Erfolgchancen des liberalen Lagers ein Jahr vor der nächsten Dumawahl informierte sich die deutsche Delegation in der Parteizentrale der „Union der rechten Kräfte“, wo sie vom Parteivorsitzenden **Nikita Belych** empfangen wurde. ♦



Christian Forstner, Staatsminister a.D. Reinhold Bocklet, Konstantin Kosatschow, Ludwig Mailing



**Hanns
Seidel
Stiftung**

**Institut für
Internationale Begegnung
und Zusammenarbeit**

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNGS- POLITISCHEN ZUSAMMENARBEIT

- ♣ **Maßnahmen der gesellschaftspolitischen und berufsorientierten Erwachsenenbildung (NEPAD)**
- ♣ **Berufliche Bildung und Managementtraining**
Vor allem versuchen wir Frauen für unsere Bildungs- und Fortbildungsangebote zu gewinnen
- ♣ **Unterstützung beim Aufbau von Organisationsstrukturen**
wie Verbänden, Innungen oder Genossenschaften
- ♣ **Verwaltungsförderung und Unterstützung bei der Bildung staatlicher Institutionen,**
vor allem beim Aufbau bürger- und leistungsorientierter Verwaltungen und durch Beratung im Bereich Recht und Verwaltung
- ♣ **Beratung von Regierungen, Parteien**
etc. bei politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Reformen
- ♣ **Maßnahmen zur ländlichen Entwicklung und Verbesserung der Infrastruktur**

AUSWAHL ENTWICKLUNGS- POLITISCHER PROJEKTE:

ALBANIEN

Verwaltungs- und Institutionenförderung

MAROKKO

Unterstützung der Rechts- und Verwaltungsreform im Maghreb

ÄGYPTEN

Förderung der Dezentralisierung durch den Aufbau von Informations- und Kommunikationszentren für regionale Entwicklung in Ägypten

ELFENBEINKÜSTE

Aufbau einer bürger- und leistungsorientierten Verwaltung;
Förderung von privat organisierten landwirtschaftlichen Genossenschaften

BOLIVIEN

Bildungsarbeit für politische Führungskräfte und kommunale Entscheidungsträger

INDONESIEN

Sensibilisierung für Umweltschutz, Erwachsenenbildung,
Aus- und Weiterbildung von Führungskräften

BURKINA FASO

Aufbau demokratischer Grundstrukturen und einer effizienten bürgernahen Verwaltung, Krisenprävention

CHINA

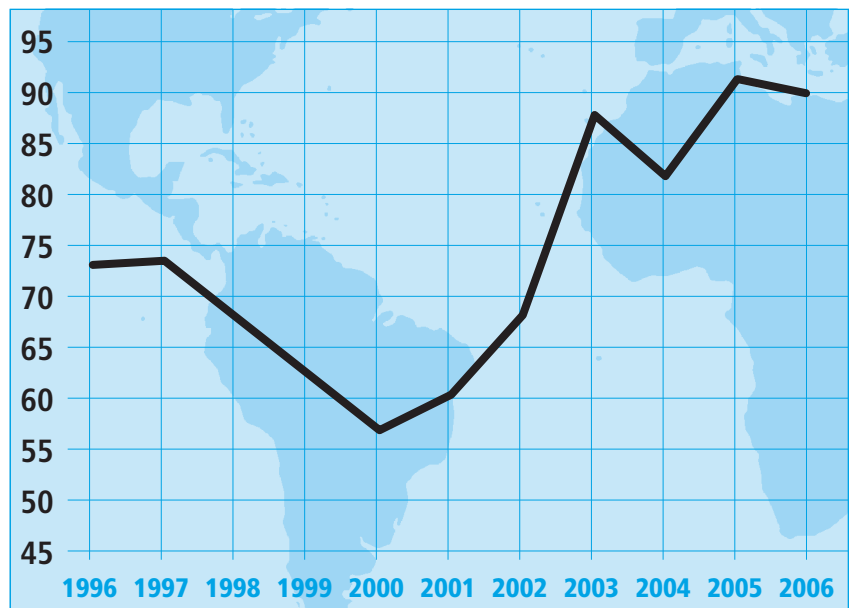
Förderung der Reformprozesse in Bildung,
Gesellschaft/Soziales, ländlicher Entwicklung

Alle Projektländer sind
in der Weltkarte auf der
Rückumschlagseite eingezeichnet und
unter www.hss.de/1578.shtml detailliert beschrieben.

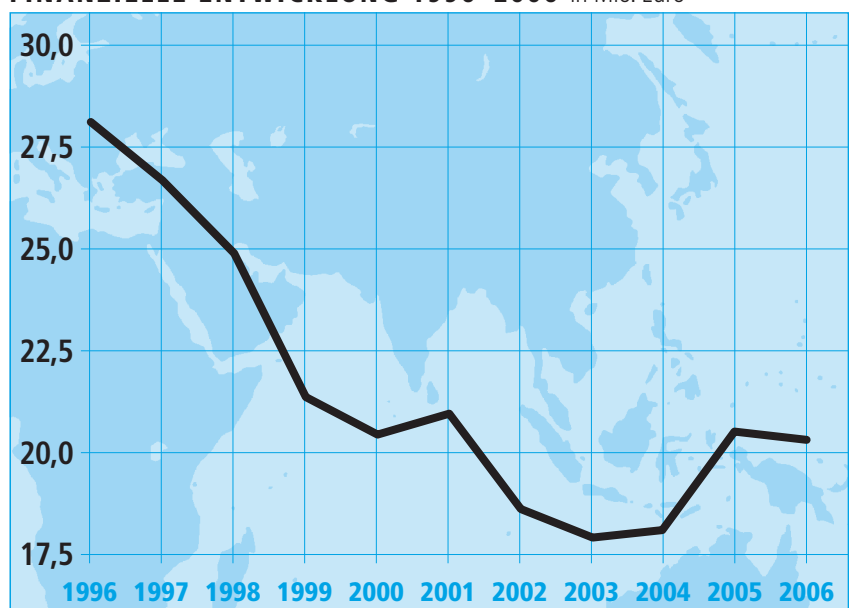
PROJEKTE	2006
Anzahl, einschl. regionen- übergreifender Projekte und Projektmaßnahmen*	90
Zahl der Projektländer	57
SEMINARE WELTWEIT	2006
Anzahl der Seminare	7.800
Anzahl der Teilnehmer	178.000
REGIONALE VERTEILUNG DER PROJEKTE in Prozent	2006
Mittel-, Ost- und Südosteuropa	19
Asien/China	37
Nordafrika, Naher Osten	14,5
Afrika südlich der Sahara	14,5
Lateinamerika	11
Brüssel/EU	4
REGIONALE MITTEL- VERTEILUNG in Prozent	2006
Mittel-, Ost- und Südosteuropa	18
Asien/China	31
Nordafrika, Naher Osten	15
Afrika südlich der Sahara	19
Lateinamerika	16
Brüssel/EU	1

* Inklusive Auswärtiges Amt, Europäische Union,
Freistaat Bayern und sonstige Geber

ANZAHL DER PROJEKTE 1996–2006



FINANZIELLE ENTWICKLUNG 1996–2006 in Mio. Euro



PROJEKTE DER ENTWICKLUNGS- ZUSAMMENARBEIT

Mongolei und China:

Beispiele einer erfolgreichen entwicklungspolitischen Zusammenarbeit

Die Aktivitäten der Hanns-Seidel-Stiftung in der Mongolei standen im Jahr 2006 ganz im Zeichen der Staatsgründung vor 800 Jahren.

Im Januar 2006 veranstaltete die Hanns-Seidel-Stiftung in enger Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Museum für Völkerkunde München, der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Gerda-Henkel-Stiftung und mit Unterstützung der mongolischen Botschaft und des Honorarkonsulats im Konferenzzentrum München das internationale Symposium „Status und Symbol – Insignien und Herrschaftsformen zentralasiatischer Steppenvölker und ihrer Nachbarn“. Diese Veranstaltung bot 25 international renommierten Wissenschaftlern die Gelegenheit, sich zur geschichtlichen, kulturellen und rechtlichen Entwicklung der Mongolei auszutauschen. Das Symposium bekam eine besondere Note durch die Anwesenheit hochrangiger mongolischer Repräsentanten aus Politik und Judikative.



Dr. Hans Zehetmair bei Staatspräsident Nambaryn Enkhbayar

Bei einem Besuch im Juni 2006 in Ulan Batar trafen der Stiftungsvorsitzende Dr. Hans Zehetmair, Dr. Rainer Gepperth, Institutsleiter des IBZ, und der Leiter des Referates China und Mongolei, Jürgen Wilke, mit hochrangigen Persönlichkeiten zusammen.

Staatspräsident N. Enkhbayar und der stv. Justiz- und Innenminister Ts. Sukhbaatar würdigten die entwicklungspolitischen Leistungen der Hanns-Seidel-Stiftung in den zurücklie-

genden zehn Jahren mit Überreichung der höchsten Auszeichnung des Innen- und Justizministeriums an den Vorsitzenden Dr. Hans Zehetmair.

Im Anschluss an die Mongolei besuchte der Vorsitzende die „Autonome Region Tibet“, VR China. Dies war der erste Besuch eines Vorsitzenden der Hanns-Seidel-Stiftung, die im Jahre 2005 die Arbeitsbeziehungen mit Tibet zur Bildungsreform aufgenommen hat. Beratung von Bildungsbehörden, Bildungseinrichtungen, Fort- und Weiterbildung von Lehr- und Ausbildungspersonal sind die bisher eingesetzten Instrumente. Mit dem stv. Bildungsminister kam man überein, die bisherige Zusammenarbeit weiter zu intensivieren.

Der Präsident der „Gesellschaft des Chinesischen Volkes für Freundschaft mit dem Ausland“ (Freundschaftsgesellschaft), Chen Haosu, war Ende September 2006 Gast der Hanns-Seidel-Stiftung. Beide Institutionen arbeiten seit 1978 fruchtbar zusammen. Parlamentarier austausch, nationale und internationale Symposien und ein in China gefördertes Stipendiatenprogramm für Jugendliche aus den Armutsregionen sind die wesentlichen Kooperationsbausteine.



Prof. Zhang, Vize-Ministerin Wu Qidi, Dr. Rainer Gepperth, Jürgen Wilke, Dr. h.c. Siegfried Lengl, Ministerialdirektor Cao

Anfang November 2006 wurde Jürgen Wilke, stv. Leiter des IBZ und Referatsleiter China und Mongolei, in Peking im Rahmen eines Festaktes in den Ruhestand verabschiedet.

INDIEN: UNTERNEHMENSFÖRDERUNG FÜR FRAUEN

Die „Federation of Indian Chambers and Industries Lady Organisation“ (FLO) ist ein Projektpartner der Hanns-Seidel-Stiftung in Indien. Die Frauenorganisation ist eine Unter-

organisation einer der drei größten Industrie- und Handelskammern Indiens. Zusammen mit FLO bietet die HSS im ganzen Land wirtschaft- und gesellschaftliche Fortbildungen für



Auslandsmitarbeiter Dr. Volker Bauer überreicht den Seminarteilnehmerinnen ihre Zertifikate

Frauen an, die bereits Unternehmerinnen sind oder sich selbstständig machen wollen. In Seminaren, Diskussionsrunden und Workshops werden verschiedene Themen zur Unternehmensförderung behandelt. Diese finden hauptsächlich in Städten mit 200.000-700.000 Einwohnern statt. Diese Programme richten sich an drei Zielgruppen: Grass Root Level, Middle Level und Senior Level.

Der „Grass Root Level“ richtet sich an Frauen aus dem Kunstgewerbe. Die Programme werden abseits der großen Ballungsgebiete in kleineren Städten durchgeführt. Mit dem „Middle Level“ sollen Frauen erreicht werden, die ein eigenes Unternehmen gründen wollen. Ihnen werden die nötigen Kenntnisse vermittelt, beispielsweise wie ein Businessplan erstellt wird, wie man einen Bankkredit beantragt oder wie das Planen von Marketingstrategien oder das Management von Personal funktionieren. Die landesweit größte Nachfrage gab es in diesem Jahr bei Workshops zur Exportförderung von Schmuck und Textilien sowie bei Seminaren über Persönlichkeitsentwicklung und effektive Kommunikation.

Auch mit dem Projektpartner Young Woman Christian Association (YWCA) führt die Hanns-Seidel-Stiftung Managementtraining für Frauen durch. YWCA Delhi gehört zu einem Netzwerk von über hundert autonom arbeitenden YWCA-Einrichtungen in ganz Indien. In der indischen Hauptstadt verfügt der institutionell gut strukturierte Verein über ein großes

Gelände in zentraler Lage, ein eigenes Institut für Managementtraining und Berufsausbildung, ein Wohnheim für berufstätige Frauen und ein Gästehaus. Vor allem fördert er Projekte für ländliche und städtische Entwicklung.

Weiterer Schwerpunkt in Indien ist die Förderung des politischen Bewusstseinsprozesses im Hinblick auf die neue politische und wirtschaftspolitische Rolle Indiens. Kooperation besteht mit zwei Thinktanks:

Die Delhi Policy Group (DPG) realisiert Bildungsmaßnahmen, Publikationen und Beratungsaufgaben im sicherheitspolitischen Bereich. Das Centre for Security Analysis (CSA) hat das Anliegen, Sicherheit ganzheitlich zu betrachten und spezifische südindische Sichtweisen in das Konzept der nationalen Sicherheit einzubringen.

AFRIKA: NEPAD UND APRM-PROZESS

In Nairobi (Kenia) fand vom 25. bis 27. April 2006 die erste pan-afrikanische Konferenz zum so genannten African Peer Review Mechanism (APRM) statt. Die Hanns-Seidel-Stiftung hatte dazu Experten aus Ghana, Kenia, Tansania, Uganda, Burkina Faso und Namibia zum Informationsaustausch eingeladen. Der APRM ist eine Plattform für die bisher vernachlässigten afrikanischen Zivilgesellschaften und ermöglicht ihnen politische Mitsprache. Je weiter eine Zivilgesellschaft bereits entwickelt ist, desto kritischer hinterfragt sie die Stellung der Regierungsverantwortlichen. Die dem APRM beigetretenen Staaten verpflichten sich, einer regelmäßigen Überprüfung ihrer Fortschritte in den Bereichen Demokratie, wirtschaftliche oder sozioökonomische Entwicklung und Rechtsstaatlichkeit zuzustimmen.

Auch der Zustand eines Staates in Bezug auf gute Regierungsführung und Beachtung der Menschenrechte wird dabei geprüft. Diese Initiative ist ein geeignetes Instrument zur gegenseitigen Kontrolle und Verantwortung unter den 26 Mitgliedsländern. Das Ergebnis wird für jedes Land in einem Bericht festgehalten. So prüfen und beurteilen die Länder, die sich APRM angeschlossen haben, ihren Entwicklungsstand gegenseitig. In der Folge sollen dann Lösungsstrategien und ein Aktionsprogramm zur Verbesserung der Defizite erarbeitet

werden. Der APRM-Prozess ist eine große Chance für die Entwicklung Afrikas und wird auch gut angenommen, da er eine Initiative der Afrikaner selbst ist.

Für Ghana, Ruanda und Kenia liegt der jeweilige APRM-Bericht bereits vor, andere Länder arbeiten noch daran. Die Erfahrungen aus Ghana und Kenia sind für diese Staaten eine wesentliche Orientierung für die Entwicklung ihrer eigenen Strategien zur Erstellung ihrer Berichte.



Abschlusserkklärung der Konferenz in Nairobi

In der Weiterführung der Unterstützung dieses Prozesses fand in Brüssel am 5. Oktober 2006 auch eine von der Hanns-Seidel-Stiftung veranstaltete Expertenrunde statt:

„Afrika und Europa – bereit für eine neue Partnerschaft. Der APRM-Prozess und die neue Strategie der EU für Afrika“.

Vertreter der EU-Kommission diskutierten dabei mit den afrikanischen Protagonisten über die erzielten Fortschritte, aber auch die Probleme von APRM.

Für das Jahr 2007 ist gemeinsam mit der GTZ eine weitere pan-afrikanische Konferenz zu dieser Thematik geplant, deren Stellenwert verstärkt auch von der deutschen Entwicklungspolitik erkannt wird.

LATEINAMERIKA

Das Jahr 2006 war in Lateinamerika durch eine einzigartige Abfolge von Wahlen geprägt. Ihre geordnete Durchführung war ein Beleg, dass die Demokratie auf dem Kontinent Fuß gefasst hat. Der allortorts beschworene Linksruck zeigt aber auch die besondere Problematik der Region: die ungleiche Verteilung von Lebenschancen öffnet populistischen Führern ein weites Feld.

Die politische Bildungsarbeit der Hanns-Seidel-Stiftung soll daher dem Menschen helfen, die Möglichkeiten der Mitsprache bewusst wahrzunehmen. Sie soll ihn überzeugen, dass pluralistische Willensbildung ohne demokratisch strukturierte Parteien unmöglich ist, dass der Staat aber auch gezielt soziale Themen gestalten muss, um den gesellschaftlichen Ausgleich zu fördern.

Diese Überlegungen zogen sich 2006 durch die Projektarbeit, zu deren Höhepunkten eine Klausurtagung in Bogotá im Februar zählte. Vertreter der Union Lateinamerikanischer Parteien (UPLA) fragten, wie eine progressive konservative Politik gestaltet werden könne. Am Ende der Klausur stand ein Thesenpapier, das die Gefährdung der Demokratie analysierte. Aber auch die Erkenntnis, dass erst eine Politik, die soziale Belange der Menschen aufnimmt, Zustimmung findet. Aufgabe von Institutionen wie der UPLA sei es, zu einem Thinktank zu werden, der Entwicklungen abschätzt und programmatische Versatzstücke anbietet, um die Menschen voranzubringen.

Die Mobilisierungskraft der UPLA wurde im Oktober 2006 bekräftigt. Der Vorstand der International Democrat Union (IDU) beschloss in Sydney einstimmig, die UPLA als lateinamerikanische Regionalorganisation in die IDU zu integrieren. Damit wurde auch der guatemalteckische Abgeordnete Marco Solares zu einem der stellvertretenden Vorsitzenden der IDU.



Klausurtagung in Bogotá: Javier Loaiza (Kolumbien), Tuto Quiroga (Bolivien), Francisco Laínez, Außenminister El Salvador, Dr. Rainer Geppert (hinten: Auslandsmitarbeiter Herbert Behrendt und Armin Schlegel)

„Demokratie“ war ein Thema des Besuches, den der salvadorianische Außenminister Francisco Laínez zusammen mit dem Vorsitzenden des Projektpartners Centro de Estudios Políticos,

Gerardo Balzaretti, der Stiftung in München abstattete. Die Entwicklungszusammenarbeit müsse jene Staaten unterstützen, die sich pluralistischen Werten öffnen und Recht und Demokratie als Norm anerkennen.



Armando Calderón Sol, Benita Ferrero-Waldner, Tuto Quiroga, Dr. Dietmar Ehm

Dieses Thema schien auch im November 2006 auf einem Symposium in Brüssel auf, bei dem die europäische Außenkommissarin Benita Ferrero-Waldner, der bolivianische Oppositionspolitiker Jorge Quiroga und der salvadorianische Vorsitzende der UPLA Armando Calderón Sol ihre Position zur strategischen Partnerschaft zwischen Europa und Lateinamerika erläuterten. Sie sei im Interesse der Beteiligten, setze aber voraus, dass sie in einem Rahmen erfolge, der demokratische Vielfalt und Rechtssicherheit anerkenne. Nach wie vor sei die soziale Kohärenz der Schlüssel und das größte Angebot, das die europäische Gemeinschaft der lateinamerikanischen Politik machen könne.

FRIEDENSPREIS IN KOREA ERHALTEN

Der am 22. November 2006 zum zweiten Mal verliehene „Peace Prize“ der südkoreanischen Provinz Gangwon ging an die Hanns-Seidel-Stiftung. Den Preis erhalten Personen oder Institutionen, die sich um Frieden und Aussöhnung zwischen beiden koreanischen Staaten verdient gemacht haben, so z.B. im letzten Jahr posthum der ehemalige UN-Generalsekretär (1953-1961) Dag Hammarskjöld.

Provinzgouverneur Kim Jin-Soo überreichte in Cheolwon den „Gangwon Peace Prize“ persönlich an den stv. Hauptgeschäftsführer Dr. Rainer Gepperth. Im Anschluss an

die Preisverleihung fand eine internationale Konferenz über Frieden und Zusammenarbeit statt.

Zusammen mit dem Landkreis Goseong führt die Stiftung seit 2005 ein Projekt zur nachhaltigen Entwicklung der Grenzregion durch. Während dieser Landkreis 1945 noch zur Gänze zu Nordkorea gehörte, ging nach dem Koreakrieg ein Teil an Südkorea. Goseong ist der einzige geteilte Landkreis in Korea. Nach dem Krieg (1950-1953) wurde dort die Demilitarisierte Zone eingerichtet.

Die bisherige Zusammenarbeit der Hanns-Seidel-Stiftung mit Goseong wurde durch ein Memorandum of Understanding mit dem Gangwon Development Research Institute, der Gangwon National University und der regionalen Tageszeitung Gangwon Ilbo auf die ganze Provinz ausgeweitet.



Dr. Rainer Gepperth, stv. Geschäftsführer der HSS (Mitte), daneben die zweiten und dritten Preisträger des Gangwon Peace Prize 2006

Deutsche Erfahrungen mit Grenzräumen und Teilung werden in Korea genutzt, um Perspektiven für das Land zu finden. Dazu gehört auch der Umweltschutz. Eine erste Maßnahme in diesem Bereich fand im Sommer 2006 statt. Ein Beamter aus dem Landkreis Goseong und ein Professor der Gyeongdong-Universität besuchten für drei Wochen Sachsen. Im sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft lernten sie, wie der einzigartige Naturraum des ehemaligen „Eisernen Vorhang“ (Stichwort: „Grünes Band“) in Deutschland bewahrt wird.

Auch in Korea bietet die Grenzregion schützenswerte Lebensräume, etwa für den seltenen Weißnackten- oder

Mandschurenkranich (beide sind koreanisches Landessymbol). In Gangwon-do gilt der Mandschurenkranich als Wahrzeichen dieser Provinz für Frieden und Wiedervereinigung.

MITTEL-, OST- UND SÜDOSTEUROPA

Die Reformanstrengungen der südosteuropäischen Staaten tragen Früchte. Bulgarien und Rumänien, in denen die Hanns-Seidel-Stiftung mit Projektbüros vertreten ist, erhielten im Jahr 2006 die verbindliche Zusage der EU-Mitgliedschaft zum 1. Januar

2007. In Kroatien sind die EU-Beitrittsverhandlungen in vollem Gange. Das HSS-Büro in Kroatien konnte im Jahr 2006 auf eine zehnjährige Projektstätigkeit zurückblicken. Im Dezember 1996 wurden in Zagreb und Osijek die ersten Seminare zu den Themen lokale Selbstverwaltung, Dezentralisierung und kommunale Wirtschaftsförderung abgehalten.

Zum zehnten Jahrestag fanden in beiden Städten im Dezember 2006 Jubiläumskonferenzen statt, an denen Hauptgeschäftsführer Dr. Peter Witterauf teilnahm. In seinem Vortrag im Zagreber Goethe-Institut zum Thema „Deutsche politische Stiftungen und ihre Rolle im Transformationsprozess“ nahm er darin auch Bezug auf das Engagement der Stiftung. Eine entsprechende Würdigung fand dies durch Marija Pejcinovic-Buric, Staatssekretärin im kroatischen Außen- und Europaministerium.

Die Anfangsphase der Projektarbeit in Kroatien war primär auf den Auf- und Ausbau des Rechtsstaats gerichtet. Langjährige Kooperationspartner waren und sind nicht nur einzelne Kommunen wie zum Beispiel Zagreb, Karlovac, Zadar, Osijek oder Dubrovnik, sondern auch der kroatische Städte- und Gemeindetag und das kroatische Verfassungsgericht.



Hans-Friedrich von Solemacher, HSS-Repräsentant für Ungarn, Kroatien und die Slowakei; Assistenzministerin Nina Obuljen; Dr. Klaus Fiesinger, HSS-Referatsleiter; Staatssekretärin Marija Pejcinovic-Buric, Dr. Peter Witterauf, Juliane Stegner, Leiterin des Goethe-Instituts; Theo Abenstein, Stadtrat Pfaffenhofen; Aleksandra Markic Boban, HSS-Büroleiterin in Zagreb; Dr. Heinrich Maetzke, Bayernkurier

Spätestens mit dem Zeitpunkt der Unterzeichnung des Stabilitäts- und Assoziierungsabkommens zwischen der EU und Kroatien im Oktober 2001 verlagerte sich der Schwerpunkt der Stiftungsaktivitäten immer mehr auf Themen bezüglich der Annäherung Kroatiens an die Europäische Union. Besonders hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die schon seit 1999 bestehende Konferenzreihe zum Thema „Europäische Integrationsprozesse“, die im Zusammenwirken mit der Diplomatenakademie des kroatischen Außen- und Europaministeriums jährlich in Dubrovnik für Jungdiplomaten aus der gesamten Region Mittel-, Ost- und Südosteuropas veranstaltet wird.

Im Sinne von Krisenprävention, Konfliktminimierung und demokratischer Stabilisierung hat die Hanns-Seidel-Stiftung auch in Kroatiens südöstlichem Nachbarland Serbien neben der landesbezogenen Projektarbeit bilaterale und multilaterale Kooperationsansätze forciert: Dies nicht nur im Hinblick auf ungarisch-serbische oder kroatisch-serbische Grenzpolizeiseminare, sondern auch hinsichtlich der Euroregion „Donau-Drau-Save“, die sich auf die Gebiete mehrerer südosteuropäischer Staaten erstreckt und zur Unterstützung von Infrastrukturprogrammen sowie zum interethnischen Dialog beitragen soll. ♦

PROJEKTE

PROJEKTE



Handwerkliche Produktion von Olivenölseife als Beitrag zur Bekämpfung von Armut und Arbeitslosigkeit in Jordanien



Seetangproduktion zur Verbesserung der Lebensgrundlagen ehemaliger Guerilla-Kämpfer auf den Philippinen



Aufklärungsarbeit im Rahmen der NEPAD-Initiative bei jungen Handwerkern in Burkina Faso



Aus- und Fortbildung im Bereich der Solarenergie in Tibet



Weiterbildung für indigene Völker in Ecuador



Konferenz zur Bekämpfung der illegalen Migration und des Frauenhandels in der Ukraine



„Jugend ohne Chance?“ war Thema einer Diskussion, bei der sich Abgeordnete aller drei Landtagsfraktionen dem Auditorium von (Alt-)Stipendiaten der HSS stellten: **Bernd Sibler** (CSU), Moderator **Dr. Christian Lüders** (Deutsches Jugendinstitut), **Christine Kamm** (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen), **Elisabeth Wohland** (Münchner Stipendiatensprecherin), **Dr. Linus Förster** (SPD), **Professor Hans-Peter Niedermeier** (Leiter des Förderungswerks)



Giuseppe Barile vom Konferenzzentrum München gab im Rahmen eines der Berufsbildungsprojekte der Hanns-Seidel-Stiftung in China sein Know-how im Hotelleriegewerbe weiter



Akademieleiter **Dr. Reinhard C. Meier-Walser**, Prof. **Dr. Gottfried-Karl Kindermann** und Stiftungsvorsitzender **Dr. Hans Zehetmair** auf der Expertentagung „Weltpolitik im 21. Jahrhundert – Herausforderungen und Lösungsstrategien“



Ilkka Laitinen, Leiter der Europäischen Agentur für die operative Zusammenarbeit an den EU-Außengrenzen (FRONTEX), und der Europaabgeordnete **Manfred Weber** diskutierten in Brüssel die Schaffung einer gemeinsamen europäischen Einwanderungspolitik. (www.hss.de/9533.shtml)



„Reformen mit Augenmaß – die CSU-Landesgruppe in der Großen Koalition“ war Thema einer Veranstaltung mit dem Vorsitzenden der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag, **Dr. Peter Ramsauer**, dem Leiter des Bildungswerks, **Helmuth Stock**, und dem Stiftungsvorsitzenden **Dr. Hans Zehetmair**



Im Rahmen des Besuches von **Angela Merkel** in Peking informierten **Ulla Bekel**, HSS, und **Winfried Jung**, KAS, die Bundeskanzlerin über die Arbeit der politischen Stiftungen in China

BILANZ

ZUM 31.12.2005

AKTIVA	[€]	Geschäftsjahr [€]	Vorjahr [€]
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	61.630,66		119.620,67
II. SACHANLAGEN			
1. Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	31.963.309,41		32.979.863,38
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	988.236,52		992.069,86
	32.951.545,93		33.971.933,24
III. FINANZANLAGEN	1.380.098,27		1.376.219,12
		34.393.274,86	35.467.773,03
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. VORRÄTE		70.293,17	87.747,09
II. FORDERUNGEN			
1. Öffentliche Zuwendungen	316.854,20		326.548,47
2. Vorauszahlungen	730.396,05		743.756,91
3. Lieferungen und Leistungen	60.028,32		32.823,47
4. Sonstige	282.444,69		162.221,19
		1.389.723,26	1.265.350,04
III. FLÜSSIGE MITTEL		4.033.900,66	5.158.392,68
		5.493.917,09	6.511.489,81
		39.887.191,95	41.979.262,84
TREUHANDVERMÖGEN		17.547.370,87	18.624.018,01

Gemäß der Empfehlung der vom Bundespräsidenten berufenen Kommission unabhängiger Sachverständiger vom 17. Februar 1993 wird der Jahresabschluss 2005 nebst ergänzenden Angaben im Bundesanzeiger veröffentlicht.

PASSIVA	[€]	Geschäftsjahr [€]	Vorjahr [€]
A. VEREINSKAPITAL		623.181,32	595.096,53
B. RÜCKLAGE FÜR NUTZUNGSGEBUNDENE MITTEL		2.236.307,39	2.309.371,29
C. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN FÜR ANLAGEVERMÖGEN		30.404.136,95	31.394.513,13
D. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		5.882,50	37.601,04
2. Sonstige Rückstellungen		387.822,97	387.822,97
		393.705,47	425.424,01
E. VERBINDLICHKEITEN			
1. Kreditinstitute		296.587,12	125.332,93
2. Lieferungen und Leistungen		476.509,92	685.305,17
3. Öffentliche Zuwendungen		3.648.782,99	4.618.626,24
4. Sonstige		427.882,52	449.374,42
		4.849.762,55	5.878.638,76
davon durch Grundpfandrechte gesichert	247.399,32		
davon mit einer Restlaufzeit			
bis zu einem Jahr	4.669.090,33		
davon aus Steuern	174.347,47		
F. ZWECKVERMÖGEN NACHLASS WUTZ		1.380.098,27	1.376.219,12
		39.887.191,95	41.979.262,84
TREUHANDVERBINDLICHKEITEN		17.547.370,87	18.624.018,01

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01.01. – 31.12.2005

I. ERTRÄGE		[€]	Geschäftsjahr [€]	Vorjahr [€]
1. Zuwendungen und Zuschüsse				
Zuwendungen des Bundes	36.479.040,74			35.152.038,36
Zuwendungen des Landes Bayern	1.419.255,70			1.566.513,95
Sonstige Zuwendungsgeber	1.426.183,23			660.339,09
			39.324.479,67	37.378.891,40
2. Spenden			117.502,50	33.725,00
3. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuwendungen für Anlagevermögen			1.314.530,46	3.361.156,17
4. Teilnehmergebühren			888.302,50	930.124,75
5. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb in den Bildungszentren			1.802.448,74	1.958.742,28
6. Sonstige Einnahmen			1.805.287,66	1.809.836,19
7. Entnahme aus dem Vereinskapi tal			0,00	0,00
8. Entnahme aus Rücklagen			73.063,93	524.568,12
Gesamt			45.325.615,46	45.997.043,91
II. AUFWENDUNGEN		[€]	Geschäftsjahr [€]	Vorjahr [€]
1. Projektausgaben				
Förderung von Stipendiaten	3.587.576,04			3.538.561,50
Tagungen und Seminare	2.616.272,32			2.838.023,07
Öffentlichkeitsarbeit/Publikationen	650.474,73			623.534,96
Auslandsverbindungsstellen	697.940,87			767.508,74
Internationale Zusammenarbeit (Entwicklungshilfe)	19.400.285,36			18.660.634,42
			26.952.549,32	26.428.262,69
2. Personalausgaben (Inland)			12.154.707,61	11.928.474,59
3. Abschreibungen			1.387.692,39	1.448.380,40
4. Zuführung zum Sonderposten aus Zuwendungen für Anlagevermögen			324.154,31	607.899,45
5. Zuführung zur Rücklage für nutzungsgebundene Mittel			0,00	2.105,79
6. Sächliche Verwaltungsausgaben				
Geschäftsbedarf	1.127.437,73			1.124.535,55
Bewirtschaftung und Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden	2.031.039,70			1.324.635,78
Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben (einschl. Betriebskosten für Bildungszentren)	1.091.851,97			2.704.573,51
			4.250.329,40	5.153.744,84
7. Übrige Ausgaben			228.097,64	161.864,43
8. Zuführung zum Vereinskapi tal			28.084,79	266.311,72
Gesamt			45.325.615,46	45.997.043,91

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung der Hanns-Seidel-Stiftung e.V., München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den Vorschriften des Ersten Abschnitts des Dritten Buches des HGB liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen

der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Hanns-Seidel-Stiftung e.V., München, den gesetzlichen Vorschriften.

München, den 30. Juni 2006

SüdTreu Süddeutsche Treuhand AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marquard

Wirtschaftsprüfer

ppa. Sommer

Wirtschaftsprüfer

Im Sinne der Empfehlungen der vom Bundespräsidenten berufenden Kommission unabhängiger Sachverständiger vom 17. Februar 1993 veröffentlichen wir in Ergänzung des vorstehenden Jahresabschlusses noch folgende Daten für das Geschäftsjahr 2005:

Zahl der Personalstellen im Vergleich zum Vorjahr		
	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005
Mitarbeiter der Zentrale München	161	160
Mitarbeiter in den Bildungszentren und Außenbüros in Deutschland	89	82
Auslandsmitarbeiter	36	34
insgesamt:	286	276

Zahl und Art der Führungspositionen, die mit Mitgliedern des Deutschen Bundestages, der Landtage und der Bundes- oder Landesregierungen oder des Parteivorstands besetzt waren (Stand per 31.12.2005):

Der Vorstand der Stiftung zählt 13 Mitglieder.

Davon sind

- ◆ 5 ohne o.g. Führungsfunktionen,
- ◆ 2 Mitglieder im Deutschen Bundestag
(1 zugleich der Bundesregierung sowie Mitglied im Parteivorstand),
- ◆ 5 Mitglieder im Bayerischen Landtag
(zugleich Mitglied im Parteivorstand und 2 davon zugleich Mitglied der Landesregierung)
- ◆ 1 Mitglied im Parteivorstand

GESAMTÜBERSICHT DER IM HAUSHALT 2007 ZU ERWARTENDEN EINNAHMEN UND VORAUSSICHTLICHEN AUSGABEN

I. EINNAHMEN	2007 (Plan) [€]	2006 (Soll) [€]
1. Zuwendungen und Zuschüsse		
Zuwendungen des Bundes	36.281.000	34.963.000
Zuwendungen des Landes Bayern	1.349.000	1.392.000
Sonstige Zuwendungsgeber	1.600.000	2.224.000
2. Spenden	50.000	69.000
3. Teilnehmergebühren	870.000	875.000
4. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb in den Bildungszentren¹	1.660.000	1.770.000
5. Sonstige Einnahmen	600.000	991.000
Gesamt	42.410.000	42.284.000
¹ ohne Verrechnung für Unterkunft und Verpflegung in den Bildungszentren (2007 T€ 2.815/2006 T€ 2.841)		
II. AUSGABEN	2007 (Plan) [€]	2006 (Soll) [€]
1. Projektausgaben		
Förderung von Stipendiaten	3.816.000	3.328.000
Tagungen und Seminare ¹	2.870.000	2.468.000
Öffentlichkeitsarbeit / Publikationen	567.000	425.000
Auslandsverbindungsstellen	689.000	689.000
Internationale Zusammenarbeit (Entwicklungshilfe)	18.013.000	18.323.000
2. Personalausgaben (Inland)	11.900.000	12.010.000
3. Sächliche Verwaltungsausgaben		
Geschäftsbedarf	1.157.000	1.241.000
Bewirtschaftung und Unterhaltung von Grundstücken und Gebäuden	1.855.000	1.861.000
Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben (einschl. Betriebskosten für Bildungszentren)	1.130.000	1.151.000
4. Übrige Ausgaben	115.000	185.000
5. Ausgaben für Investitionen	298.000	603.000
Gesamt	42.410.000	42.284.000
¹ ohne Verrechnung für Unterkunft und Verpflegung in den Bildungszentren (2007 T€ 2.815/2006 T€ 2.841)		

PERSONALIEN

Die Hanns-Seidel-Stiftung hat im vergangenen Jahr mehrere langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ruhestand bzw. in die Altersteilzeit verabschiedet. Die Führung der Stiftung dankte den ausgeschiedenen Mitarbeitern in einer persönlichen Begegnung für ihre wertvolle Arbeit im Dienst von Demokratie, Frieden und Entwicklung.

Marlies Mehringer war von September 1975 bis August 2006 zunächst im Service und dann als Mitarbeiterin am Empfang im Bildungszentrum Wildbad Kreuth in Diensten der Hanns-Seidel-Stiftung. Sie war in Kreuth eine Mitarbeiterin der „ersten Stunde“ seit Bestehen des Bildungszentrums.



Michael Möselein, Martin Reising, Marlies Mehringer, Bürgermeister Josef Bierschneider

Seit April 1978 war **Dr. Rainer Glagow** für die Hanns-Seidel-Stiftung tätig, zunächst als Projektleiter in Kairo, später in Madrid und von 1994 bis Ende 2006 als Leiter der Verbindungsstelle Berlin (Bild s. S. 10).



Dr. Hans Zehetmair überreicht Hildegard Kubelka ein Präsent

Hildegard Kubelka war seit 1981 im Personalwesen bei der Hanns-Seidel-Stiftung tätig, davon 17 Jahre als Referatsleiterin Personal Inland. Mit ihrem Wechsel in die Altersteilzeit

wurde das Referat zum Jahreswechsel 2006/2007 mit dem Justitiariat zusammengelegt.



Prof. Dr. Dr. Gerd Wehner mit Hauptgeschäftsführer Dr. Peter Witterauf

Prof. Dr. Dr. Gerd Wehner war seit Juli 1982 als Referent im Bildungswerk tätig. Sein Aufgabengebiet umfasste Seminare zum Thema Zeitgeschichte, Ideengeschichte, Landesgeschichte, Kirche und Staat sowie politische Grundbildung. An der Bamberger Otto-Friedrich-Universität lehrte er „Osteuropäische Zeitgeschichte“.

Jürgen Wilke, Referatsleiter China/Mongolei und stv. Leiter des Instituts für internationale Begegnung und Zusammenarbeit, begann 1984 seine Tätigkeit bei der Hanns-Seidel-Stiftung. Zum Jahresende trat Wilke, der seit November 2005 auch eine Ehrenprofessur der Universität der Provinz Zhejiang innehat, in den Ruhestand (Bild s. auch S. 49).

Manfred Heinrich arbeitete seit Oktober 1995 als Projektleiter im Lehrerfortbildungszentrum Shanghai, im Lehrerfortbildungszentrum Zhejiang und im Managementtrainingszentrum Hangzhou (China). Er trat Ende November 2006 in den Ruhestand.

AUFLISTUNG VON EINRICHTUNGEN DER HANNS-SEIDEL-STIFTUNG IN DEUTSCHLAND UND INTERNATIONAL

Zentrale

Hanns-Seidel-Stiftung

Lazarettstr. 33
80636 München
Tel. 089/1258-0
Fax 089/1258-356
info@hss.de

Bildungszentren

Hanns-Seidel-Stiftung Bildungszentrum Kloster Banz

96231 Bad Staffelstein
Tel. 09573/3370
Fax 09573/33733
banz@hss.de
Leitung: Michael Möslein

Hanns-Seidel-Stiftung Bildungszentrum Wildbad Kreuth

83708 Wildbad Kreuth
Tel. 08029/170
Fax 08029/1734
kreuth@hss.de
Leitung: Martin Reising

Konferenzzentrum

Hanns-Seidel-Stiftung Konferenzzentrum München

Lazarettstr. 33
80636 München
Tel. 089/1258-401
Fax 089/1258-407
konferenzzentrum@hss.de
Leitung: Antje Scheerke

Büro Berlin

Hanns-Seidel-Stiftung Büro Berlin

Tel. 030/7224013
Fax 030/72320022
berlin@hss.de
Leitung: Ernst Hebeker

Verbindungsstellen

Washington Office Hanns-Seidel-Stiftung

214 Massachusetts Ave., NE, Suite 355
Washington, DC 20002
USA
office@hsfusa.org
Leitung: Ulf Gartzke

Hanns-Seidel-Stiftung Verbindungsstelle Brüssel

Résidence Palace, 3ème étage
155 Rue de la Loi
B-1040 Bruxelles
bruessel@hss.de
Leitung: Markus Russ

Hanns-Seidel-Stiftung Verbindungsstelle Moskau

RUS-121069 Moskau
hssmos@online.ru
Leitung: Christian Forstner

Projektbüros der Entwicklungszusammenarbeit

Die Büros sind dem Institut für internationale Begegnung und Zusammenarbeit (IBZ) angegliedert. Die Projektsteuerung erfolgt über das zuständige Referat in der Zentrale in München. Eine geographische Übersicht zu den Projektbüros befindet sich auf der Umschlagseite am Ende des Jahresberichts. Diese Auflistung zeigt Projektland, Sitz des Projektbüros, Ansprechpartner vor Ort und E-Mail-Adresse mit Stand 1. 1. 2007.

Grundsatzreferat V/1 (EU-Projektbüro)

Belgien

Brüssel
Büroleiter Markus Russ
Entwicklungspol. Dialog
Dr. Mariella Franz
bruessel@hss.de

Referat V/2 (Nordafrika, Naher/Mittlerer Osten, Südasiens)

Indien

Neu Delhi
Dr. Volker Bauer
delhi@hss.de

Ägypten

Kairo
Wolfgang Mayer
hsscario@gega.net

Israel

Jerusalem
Dr. Rudolf Sussmann
jerusalem@hss.de

Marokko

Rabat
Dr. Jürgen Theres
hssma@hssma.org

Tunesien

Tunis
Dr. Jürgen Theres
hsstu@hssma.org

Pakistan

Islamabad
Richard Asbeck
hss@isb.paknet.com.pk

Afghanistan

Kabul
Richard Asbeck
hss@isb.paknet.com.pk

Jordanien

Amman
Peter Hartmann
seidelst@go.com.jo

Palästina

Jenin
Dr. Rudolf Sussmann
jerusalem@hss.de

Referat V/3 (Afrika)

Demokratische Republik Kongo

Kinshasa
Nico den Hollander
ndenhollander@hannsseidel.cd

Elfenbeinküste

Abidjan
Elmar Frank
fhs@afnet.net

Burkina Faso

Ouagadougou
Elmar Frank
hssburkina@fasonet.bf

Ghana

Accra
Elmar Frank
frankelmar@web.de

Togo

Lomé
Elmar Frank
hsstogo@bibway.com

Benin

Cotonou
Elmar Frank
frankelmar@web.de

Kenia/Uganda

Nairobi
Dr. Wolf Krug
krug@hss.or.ke

Namibia

Windhoek
Wolfgang Kleine
kleine@hsf.org.na

Südafrika

Johannesburg
Gerd Linska
hsf@pixie.co.za

Tansania

Dar es Salaam
N. N.*
tagalile@hss.de

**Referat V/4
(Lateinamerika)**
Argentinien

Buenos Aires
Hartwig Meyer-Norbisrath
meyer-norbisrath@hss.de

Bolivien

La Paz
Ariel Benavides
benavides@hss.de

Chile

Santiago de Chile
Hartwig Meyer-Norbisrath
chile@hss.de

Ecuador

Quito
Dr. Klaus Binder
ecuador@hss.de

Kolumbien

Bogotá
Herbert Behrendt
colombia@hss.de

Peru

Lima
Dr. Georg Regozini
hss-peru@terra.com.pe

Venezuela/Kuba

Caracas
Herbert Behrendt
venezuela@hss.de

El Salvador

San Salvador
Ingrid Schlaffke de Escobar
centroamerica@hss.de

Referat V/5 (Asien)
Singapur

Singapur
Karl Peter Schönfisch
hsfsinga@singnet.com.sg

Indonesien

Jakarta
Christian Hegemer
hsfindo@hsfindo.org

Philippinen

Manila
Paul Schäfer
hsfmnl@info.com.ph

Südkorea

Seoul
Dr. Bernhard Seliger
seliger@hss.or.kr

**Referat V/6
(China/Mongolei)**
China**Beijing**

Ulla Bekel
koord@public3.bta.net.cn

Shanghai

Manfred Heinrich
lfbsha@hssc.cn

Shanghai

Roland Hofmann
info@hss-cdbh.org.cn

Hangzhou

Xu Zhonghai
cec_xzh@zhu.edu.cn

Pingdu

Simon Numberger
hsspdu_qd@public.qd.sd.cn

Wuhan

Xu Gongjin
btaa@xugj428gmail.com

Nanjing

Carlito Schroeder
hsssat@jlonline.com

Weifang

Albrecht Flor
yuchun@public.wfptt.sd.cn

Qingzhou

Albrecht Flor
hssbfz@public.wfptt.sd.cn

Shiyan

Albrecht Flor
bbzdfm@sykd.cn

Mongolei**Ulaanbaatar**

Prof. Dr. Tserenbaltayn
Sarantuya
hss@magicnet.mn

**Referat V/7 (Mittel-,
Ost- und Südosteuropa)**
Ukraine

Kiew
Sergej Sagorny
hssc@hssc.kiev.ua

Tschechische Republik

Prag
Jindrich Malotta
hss@mbox.vol.cz

Slowakische Republik

Bratislava
Eva Hlavackova
hsssr@stonline.sk

Albanien

Tirana
Nertila Mosko
hss Tirana@albaniaonline.net

Rumänien

Bukarest
Klaus Sollfrank*
office@hss.ro

Ungarn**Budapest**

Hans-Friedrich von
Solemacher
hsa@hu.inter.net

Pécs

Joachim Scheffczyk
hsapecs@mail.pollack.hu

Bulgarien

Sofia
Dr. Wolfgang Gläsker
hss.bg@loze.net

Kroatien

Zagreb
Aleksandra Markic Boban
hss@zg.t-com.hr

Serbien

Belgrad
Lutz Kober
hssyu@rvkds.net

* ab April 2007

ORGANISATIONSPLAN DER HANNS-SEIDEL-STIFTUNG e.V.

STAND: 1. JANUAR 2007

Hausanschrift
Hanns-Seidel-Stiftung e.V.
Lazarettstraße 33
80636 München
☎ (089) 12 58-0
Internet: www.hss.de
E-Mail: info@hss.de



Vorstand
Dr. h.c.-mult. Hans Zehetmair, Staatsminister a.D.
Vorsitzender
Tel.: 319, Fax: 375

L1 Büro für Vorstandsangelegenheiten

Dr. Franz Gubor
Tel.: 269, Fax: 375

Geschäftsführung
Dr. Peter Witterauf
Hauptgeschäftsführer
Tel.: 220/221, Fax: 356

L2 Büro für Auswärtige
Beziehungen

Dr. Susanne Luther
Tel.: 200, Fax: 368

L3 Büro für Verbindungsstellen Washington,
Brüssel, Moskau / Internationale Konferenzen
Ludwig Mailingner
Tel.: 202, Fax: 368
Tel.: 204, Fax: 368

L4 Büro Berlin
Unter den Linden 78, 10117 Berlin
Ernst Hebecker
Tel.: (030) 72 24 013, Fax: (030) 72 32 00 22

Abteilung I ZENTRALE AUFGABEN	
Referat I/1 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/ Publikationen/Internet Hubertus Klingsbögl	Tel.: 262 Fax: 363
Referat I/2 Personal & Recht, Organisationsentwicklung Hans W. Greiner	Tel.: 312 Fax: 426
Referat I/3 Personal Ausland Thomas Gebhard	Tel.: 255 Fax: 426
Referat I/4 Beschaffung, Bau, Liegenschaften, Innere Dienste Norbert Hitz	Tel.: 288 Fax: 439
Referat I/5 Haushalt, Finanzen und Controlling Andreas Sturm	Tel.: 394 Fax: 480
Referat I/6 Elektronische Datenverarbeitung Pierre Reckinger	Tel.: 335 Fax: 356

Abteilung II AKADEMIE FÜR POLITIK UND ZEITGESCHEN	
Referat II/1 Grundsatzfragen der Politik, Parteien und Politische Theorien Dr. Gerhard Hirscher	Tel.: 248
Referat II/2 Recht, Staat, Europäische Integration Bernd Rill	Tel.: 244
Referat II/3 Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik Nicolai von Rimscha	Tel.: 213
Referat II/4 Bildungs- und Schulpolitik Paula Bodensteiner	Tel.: 264
Referat II/5 Technologie und Zukunftsfragen Prof. Dr. Siegfried Höfling	Tel.: 246
Referat II/6 Internationale Sicherheitspolitik Prof. Dr. Klaus Lange	Tel.: 243
Referat II/7 Werte, Normen und gesellschaftlicher Wandel Dr. Philipp W. Hildmann	Tel.: 309
Referat II/8 Politische Studien/Wissenschaftliche Publikationen Barbara Furbeth	Tel.: 315
Referat II/9 Archiv für Christlich-Soziale Politik (ACSP), Bibliothek, Informations- und Dokumentationsstelle Dr. Renate Höpfinger	Tel.: 279

Abteilung III BILDUNGSWERK	
Referat III/1 Neue Technologien und Innovationen, Medien und Verkehr, Hochschulen und Universitäten Karl Heinz Keil	Tel.: 311
Referat III/2 Wirtschaft, Mittelstand, Umwelt, Energie, Sozialpolitik, Zeitgeschichte Jutta Rohrling	Tel.: 233
Referat III/3 Referatdienst, Sonder- und Kooperationsseminare, Politik und Film, Ethik, Integration Artur Kolbe	Tel.: 303
Referat III/4 Kommunalpolitik, Agrarpolitik, ländlicher Raum Dr. Josef Holzer	Tel.: 238
Referat III/5 Rechtspolitik, Personalvertretung, Betriebsrat, Öffentlicher Dienst, Polizei, Landesgeschichte Dr. Birgit Strobl	Tel.: 229
Referat III/6 Familien- und Frauenpolitik, Seniorenpolitik, Kultur und Tradition, Religion und Staat Dr. Bok-Suk Ziegler	Tel.: 232
Referat III/7 Bildungspolitik, Jugendpolitik, Elternvereine, Vereine, Politische Grundbildung Joniam Fröhling	Tel.: 217
Referat III/8 Politisches Management, Rhetorik, Öffentlichkeitsarbeit, Politische Grundlagen und Grundwerte, Ideengeschichte, Regionalbeauftragte Stefanie von Wimming	Tel.: 492
Referat III/9 Europa-, Außen-, Sicherheits-, Verteidigungs- und Entwicklungspolitik Erich J. Komberger	Tel.: 493

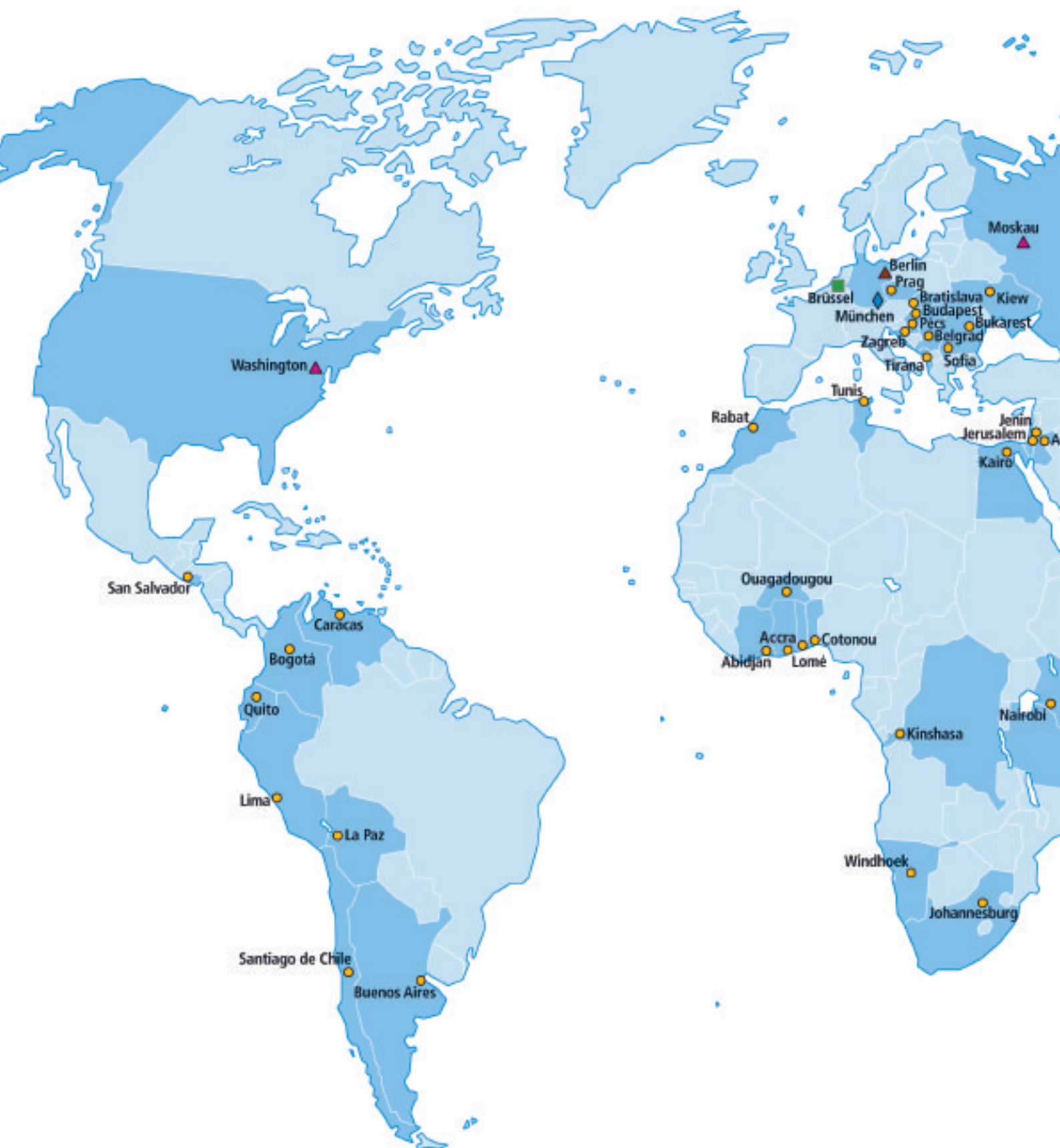
Abteilung IV FÖRDERUNGSWERK	
Referat IV/1 Auslandsspenden Dr. Michael Crepalla	Tel.: 322
Referat IV/2 Fachhochschulförderung, Produktionsförderung Dr. Rudolf Pfeifferath	Tel.: 302
Referat IV/3 Universitätsförderung Gabriele Ehrlich	Tel.: 330
Referat IV/4 Medienpolitik und Journalistische Nachwuchsförderung Prof. Hans-Peter Niedermeier	Tel.: 272
Referat IV/5 Journalistisches Förderprogramm für Spendatarienfachleuten Carola Rechli	Tel.: 306
Referat IV/6 Altspenden Prof. Hans-Peter Niedermeier	Tel.: 400

Abteilung V INSTITUT FÜR INTERNATIONALE BEGEGNUNG UND ZUSAMMENARBEIT	
Referat V/1 Entwicklungspolitische Grundsatzzfragen Martin Casler	Tel.: 369
Referat V/2 EU-Projektberatung Bernhard Rutter	Tel.: 451
Referat V/3 Nordafrika, Naher/Mittlerer Osten, Südostasien Reinhold Babel	Tel.: 284
Referat V/4 Afrika Klaus Liepert	Tel.: 366
Referat V/5 Lateinamerika Dr. Dietmar Ehm	Tel.: 310
Referat V/6 Asien Richard Bauhofer	Tel.: 287
Referat V/7 China Willi Lange	Tel.: 326
Referat V/8 Mittel-, Ost- und Südsteuropa Dr. Klaus Friesinger	Tel.: 440
Referat V/9 Projektbewirtschaftung, allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Peter Ronge	Tel.: 282

Bildungszentren	
Konferenzzentrum München Antje Schaeke 80636 München	Tel.: 402 Fax: 407
Bildungszentrum Kloster Banz Michael Mädelin	Tel.: (095 73) 33 70 Fax: 33 733
Bildungszentrum Wildbad Kreuth Martin Reising	Tel.: (080 29) 170 Fax: 1734

DIE HANNS-SEIDEL-STIFTUNG UND IHRE AUSLANDSBÜROS

STAND: JANUAR 2007



- ◆ Zentrale
- Verbindungsstelle und entwicklungspolitisches Büro
- ▲ Verbindungsstelle
- ▲ Büro Berlin
- Projektbüro der Entwicklungszusammenarbeit



SATZUNG UND „GEMEINSAME ERKLÄRUNG“

DIE HANNS-SEIDEL-STIFTUNG...

ist ein eingetragener Verein (e.V.), der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt.

§2 DER SATZUNG DER HANNS-SEIDEL-STIFTUNG E.V.

Zweck des Vereins ist

- a) die Förderung der demokratischen und staatsbürgerlichen Bildung des deutschen Volkes auf christlicher Grundlage,
- b) die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, insbesondere durch Erschließung des Zugangs zu einer wissenschaftlichen Ausbildung für begabte und charakterlich geeignete Menschen,

- c) die Förderung der Wissenschaft, insbesondere mittels Durchführung von wissenschaftlichen Untersuchungen,
- d) die Förderung der internationalen Gesinnung und Völkerverständigung sowie der europäischen Einigung, insbesondere durch Einladung ausländischer Gruppen und Unterstützung von Auslandsreisen,
- e) die Förderung kultureller Zwecke, insbesondere die Förderung der Pflege und Erhaltung von Kulturwerken sowie die Förderung der Denkmalpflege,
- f) die Förderung der Entwicklungshilfe.

(Im Internet finden Sie unter www.hss.de/1656.shtml den vollständigen Text der Satzung der Hanns-Seidel-Stiftung e.V.)

GEMEINSAME ERKLÄRUNG ZUR STAATLICHEN FINANZIERUNG DER POLITISCHEN STIFTUNGEN

Mit der Wahrnehmung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben wollen die politischen Stiftungen zur Gestaltung der Zukunft unseres Gemeinwesens beitragen. Ihre gesellschaftspolitische und demokratische Bildungsarbeit, Information und Politikberatung im In- und Ausland, die auf den Prinzipien der freiheitlich demokratischen Grundordnung aufbauen und den Grundsätzen der Solidarität, Subsidiarität und gegenseitigen Toleranz verpflichtet sind, haben insbesondere zum Ziel:

- ◆ durch Vermittlung politischer Bildung die Beschäftigung der Bürger mit politischen Fragen anzuregen sowie ihr politisches Engagement zu fördern und zu vertiefen;
- ◆ durch Wissenschaftsförderung, politische Forschung und Beratung Grundlagen politischen Handelns zu erarbeiten sowie den Dialog und Wissenstransfer zwischen Wissenschaft, Politik, Staat und Wirtschaft zu vertiefen;
- ◆ die geschichtliche Entwicklung der Parteien sowie der politischen und sozialen Bewegungen zu erforschen;
- ◆ mit Stipendien und studienbegleitenden Programmen die wissenschaftliche Aus- und Fortbildung begabter junger Menschen zu fördern;
- ◆ durch Veranstaltungen, Stipendien und Pflege und Erhalt von Kulturwerken Kunst und Kultur zu fördern;

- ◆ durch Informationen und internationale Begegnungen die europäischen Einigungsbestrebungen zu unterstützen und zur Völkerverständigung beizutragen;
- ◆ mit Programmen und Projekten entwicklungspolitische Hilfe zu leisten und zum Aufbau demokratischer, freiheitlicher und rechtsstaatlicher Strukturen, die den Menschen- und Bürgerrechten verpflichtet sind, beizutragen.

Es gehört zum Selbstverständnis der Politischen Stiftungen, ihre Ressourcen mit größtmöglichem Nutzen einzusetzen und darüber öffentlich Rechenschaft zu legen. Die Information der Öffentlichkeit über ihre Tätigkeit und die Verwendung ihrer Mittel ist eine selbstgesetzte Verpflichtung der Politischen Stiftungen und stärkt das öffentliche Vertrauen in ihre Arbeit. Auch aus diesem Grund sind die Politischen Stiftungen übereingekommen, die Empfehlungen der vom Bundespräsidenten berufenen Kommission unabhängiger Sachverständiger aufzugreifen, ohne insoweit auf eine etwaige gesetzliche Regelung zu warten. In dieser Gemeinsamen Erklärung stellen sie ihr Selbstverständnis insbesondere im Hinblick auf die staatliche Finanzierung ihrer Arbeit und die öffentliche Rechenschaftslegung dar.

Der gesamte Text der Gemeinsamen Erklärung ist unter www.hss.de/1562.shtml zu finden.

